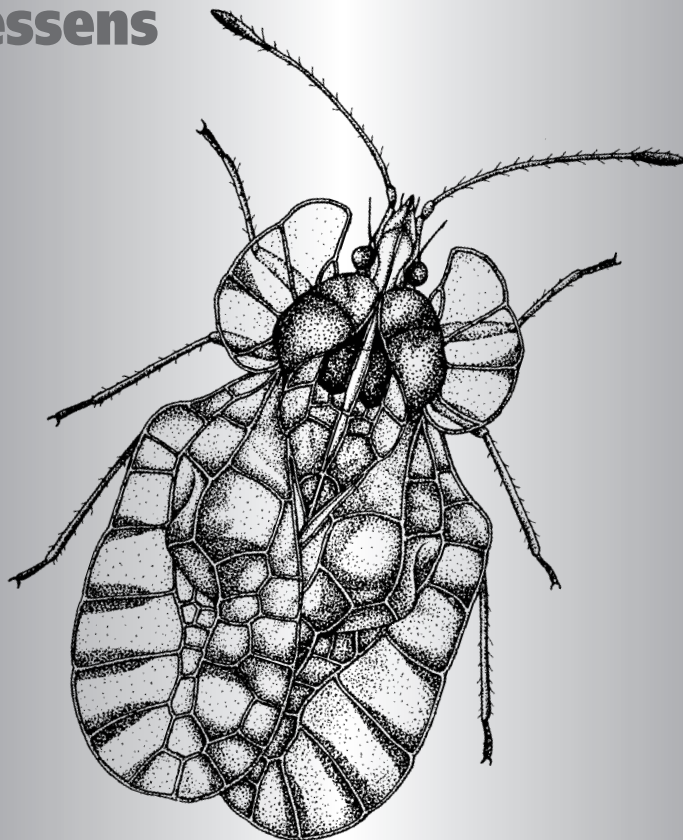


NATUR
IN HESSEN



HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR UMWELT, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Rote Liste der Landwanzen Hessens



Rote Liste **und Standardartenliste der** **Landwanzen Hessens**

**(Heteroptera: Dipsocoromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha,
Pentatomomorpha)**

mit Angaben zu Gefährdungsursachen und Habitatkorrelationen

Wolfgang H. O. DOROW, Frankfurt am Main

Reinhard REMANE, Marburg

Hannes GÜNTHER, Ingelheim

Carsten MORKEL, Butzbach

Günter BORNHOLDT, Schlüchtern

Edmund M. WOLFRAM, Mainaschaff †

Titelzeichnung:

Dr. Franz Müller, 36129 Gersfeld

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Stand der faunistischen Erfassung	5
3. Bestimmungsliteratur	6
4. Habitatkorellationen	7
5. Gefährdungsursachen	8
6. Gefährdungskategorien	9
7. Standardartenliste	13
7.1 Bemerkenswerte Arten	40
8. Gefährdungsliste	50
9. Gefährdungsstatistik	58
10. Literatur	60
10.1 Literatur zur Fauna Hessens	60
10.2 Graue Literatur	76
10.3 Weiter zitierte Literatur ohne hessische Fundangaben	77
11. Danksagung	79
12. Anschriften der Autoren	79

1. Einleitung

Die Wanzen sind in Deutschland mit 868 Arten in 36 Familien vertreten (GÜNTHER & SCHUSTER 2000). Die systematische Anordnung und Nomenklatur der folgenden Arbeit orientieren sich an dieser Publikation, ergänzt und korrigiert nach AUKEMA & RIEGER (1999, 2001). Die 11 Familien der Wasserwanzen (Nepomorpha und Gerromorpha) mit 68 deutschen und 56 hessischen Arten wurden für Hessen bereits von ZIMMERMANN (1998) bearbeitet.

Den Wanzen ist es wie nur wenigen anderen Tiergruppen gelungen, sich an die unterschiedlichsten Lebensräume anzupassen. Auf der Meeresoberfläche kommen sie ebenso vor, wie in den verschiedensten Süßwasserhabitaten und in allen Straten der Landlebensräume. Hier besiedeln sie wiederum von den trockensten Sand- und Ödflächen bis hin zu nassen Moospolstern der Moore und Wasserfälle die unterschiedlichsten Orte. Auch in bezug auf die Nahrung decken sie das weite Spektrum von Pflanzensaugern über Gemischtköstler und räuberische Arten, bis hin zu parasitischen Blutsaugern ab, wobei aber unter den einheimischen Arten die allermeisten Pflanzensauger oder Gemischtköstler sind. Nur fünf Arten leben als ektoparasitische Blutsauger. Zu ih-

nen gehört die allseits bekannte Bettwanze. Entsprechend ihrer vielfältigen Lebensweisen hat sich unter den Heteropteren eine außerordentliche Formenfülle entwickelt, die von winzigen milbengroßen Moosbewohnern bis zu großen käferartigen Baumbesiedlern reicht und zarte Weichwanzen ebenso umfaßt wie äußerst robuste Raubwanzen. Spezielle Sprung-, Fang- oder Schwimmbeine wurden entwickelt. Die Formenvielfalt kann an dieser Stelle nicht ausführlich dargestellt werden. Einen guten weltweiten Überblick mit vielen Zeichnungen und Schwarz-Weiß-Fotos geben SCHUH & SLATER (1995), die einheimische Fauna stellt WACHMANN (1989) mit zahlreichen hervorragenden Farbfotos vor.

Viele Heteropteren-Arten stellen relativ spezielle Ansprüche an ihren Lebensraum und besitzen ein spezifisches Spektrum an Nährpflanzen bzw. Beutetieren. Damit eignen sie sich gut, Veränderungen im Lebensraum zu dokumentieren. Zahlreiche Arten sind ausgesprochen häufig und somit wichtige Glieder in den Nahrungsketten vieler Biotope.

2. Stand der faunistischen Erfassung

Für Hessen existieren nur sehr wenige, stets regional begrenzte Veröffentlichungen zur Wanzenfauna. FRÖHLICH (1994) gab einen Überblick über den Stand der faunistischen Erfassung in Hessen. Der Vogelsberg ist wohl die mit Abstand am besten untersuchte Region in Hessen, in der sowohl Mitarbeiter des Künanzhauses (Außenstelle der Universität Gießen) arbeiteten (BURGHARDT 1975, 1976, 1977, 1979, 1982, MORTEL 1998, 2001a-c, in Vorb.), als auch die ersten beiden Wälder im Rahmen des Projektes Hessische Naturwaldreservate untersucht wurden (DOROW 1999, 2001, DOROW im Druck).

Besonders umfangreiche langjährige Aufnahmen der Wanzenfauna existieren aus dem Raum Marburg (REMANE unveröff.). Auch Frankfurt am Main und seine Umgebung sind durch GULDE (1921) und die Stadtbiotopkartierung (DOROW, unveröff.) überdurchschnittlich gut untersucht. Die genannten unveröffentlichten Untersuchungen gehen ebenfalls in die vorliegende Arbeit mit ein, so daß sie zahlreiche Erstfunde von Arten für das Bundesland Hessen enthält. Insgesamt sind nun 676 Arten aus Hessen bekannt (56 aquatische und 620 terrestrische), was 77,9 % der deutschen Fauna ausmacht.

3. Bestimmungsliteratur

Es liegt zwar eine Checkliste der mitteleuropäischen Heteropteren vor (GÜNTHER & SCHUSTER 2000), aktuelle zusammenfassende Bestimmungsliteratur aber nur für einen Teil der Familien (JANSSON 1986; MOULET 1995, PÉRICAT 1972, 1983, 1984, 1987, 1990, 1998; WAGNER 1971, 1973, 1975; WAGNER & WEBER 1978). Für die übrigen Familien muß auf die teilweise veralteten Werke von WAGNER (1952, 1966, 1967), WAGNER & WEBER (1964) und STICHEL (1955ff) sowie auf zahlreiche Einzelarbeiten zurückgegriffen werden.

4. Habitatkorrelationen

Zur Ökologie der Arten werden von den genannten Autoren unterschiedliche Angaben gemacht. Bei STICHEL fehlen sie weitgehend. WAGNER trifft meist nur ungewichtete Gesamt- oder Maximalaussagen, aus denen z. B. bevorzugte Nahrungspflanzen oder Zeiten maximaler Individuendichte nicht hervorgehen. Weit bessere Angaben zu Lebensraum, Abundanz und Phänologie lieferten bereits GULDE (1921, 1933ff), JORDAN (1934, 1935) und WAGNER (1941, 1945). Umfangreiche Zusammenstellungen der ökologischen Ansprüche existieren in den neueren Werken von PÉRICAT und MOULET.

Ökologische Ansprüche können in Tabellenform oder als beschreibender Text dargestellt werden. Die tabellarische Dokumentation, wie etwa im Rahmen der hessischen Naturwaldforschung verwendet (DOROW 1999), hat den Vorteil, leicht statistische Auswertungen durchführen zu können, den Nachteil, dass oft komplexe Zusammenhänge sowie unterschiedlich detaillierte Kenntnisse einer Kategorie zugeordnet werden müssen, was zwangsläufig verallgemeinert und Zusammenhänge verschweigt. Eine Gewichtung ist oft schwierig, und so stehen z. B. bei WAGNER oft Zufallsfundorte kommentarlos gleichberechtigt neben den Hauptlebensräumen. Demgegenüber erweitern

textliche Darstellungen den Umfang einer Bearbeitung meist erheblich. Sie verschweigen oft Teilbereiche, so daß nicht klar wird, ob zu diesen keine Informationen vorliegen oder sie nur nicht zusammengetragen wurden. Im begrenzten Raum, den eine Checkliste zur Verfügung stellt, ist weder eine detaillierte tabellarische noch textliche Darstellung möglich. Wir haben daher versucht, uns bei der Spalte „Habitatkorrelationen“ auf die Darstellung der charakteristischen Fundumstände zu beschränken. Damit soll den Lesern die Möglichkeit gegeben werden, am typischen Lebensraum mit der optimalen Methode nach der jeweiligen Art zu suchen.

5. Gefährdungsursachen

Eine ganze Anzahl von Gefährdungsursachen ist für den allgemeinen Artenrückgang bei den Heteropteren verantwortlich. Bei den einzelnen Arten können sie durchaus gegensätzlicher Natur sein: So kann die eine in Deutschland nur in von Menschen geschaffenen Lebensräumen existieren, während die andere aufgrund solcher Eingriffe verschwindet. Eine genaue Analyse der Gefährdungsursachen ist daher ein unerläßlicher Schritt auf dem Weg zu einem effektiven Artenschutz.

Kategorien:

- A** Art (die in Hessen keine Arealrandlage aufweist) mit geringer Präsenz trotz guter Verbreitung der Nährpflanzen und Habitate
- B** mit der Nährpflanze bzw. dem Wirts- oder Beutetier verbreitet und gefährdet
- C** fluktuierende Randvorkommen
- D** Bedrohung des Habitats durch Eutrophierung
- E** Aufgabe alter Wirtschaftsweisen (=> Offenlandverbuschung)
- F** Intensivierung der Bewirtschaftung (z. B. Flurbereinigung, Aufforstung mit Monokulturen, Melioration) und ihre Fernfolgen (z. B. Stickstoffeintrag aus der Luft)
- G** Flächenversiegelung und Bebauung
- H** Flußbegradigung, Kanalisierung, Verrohrung, Ufernutzung durch Wassersport, Entwässerung
- I** Abgase
- K** Erlen- oder Ulmensterben
- L** anderweitige Ursachen (einzeln aufgeführt)

6. Gefährdungskategorien



Die Kategorien entsprechen denen der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 1998). In diesem Werk liegt mit GÜNTHER et al. (1998) eine aktuelle Rote Liste der Wanzen für Deutschland vor. In Abweichung zu dieser Bearbeitung wurde von uns die Kategorie **R** aufgespalten, da wir ein Zusammenwerfen von generell sehr seltenen Arten (hier **R2**) mit solchen, die geographische Restriktionen aufweisen (hier **R1**), nicht für sinnvoll halten.

Kategorien:

0 Ausgestorben oder verschollen

Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind

Ihre Populationen sind

-  nachweisbar ausgestorben, ausgerottet oder
-  verschollen (es besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind).

1 Vom Aussterben bedroht

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie voraussichtlich aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen.

Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist so erheblich zurückgegangen, dass sie nur noch sehr selten ist. Ihre Restbestände sind stark bedroht.
- Sie ist seit jeher selten, nun aber durch laufende menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.
- Die für das Überleben der Art notwendige minimale kritische Populationsgröße ist erreicht oder unterschritten.
- Ein Aussterben kann nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände verhindert werden.

2 Stark gefährdet

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende beziehungsweise absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muss zusätzlich erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits verschwunden.
- Sie ist sehr selten bis selten.
 - Sie ist noch mäßig häufig, aber sehr stark bedroht.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Lebensräume ist im Vergleich zu früher weitgehend eingeschränkt.
 - Besteht die Bedrohung nur in absehbaren menschlichen Einwirkungen, muß die Art zumindest selten sein. Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

3 Gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muss zusätzlich erfüllt sein:

Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits sehr selten.

Sie ist selten bis mäßig häufig.

Sie ist noch häufig, aber stark bedroht.

Die Vielfalt der von ihr besiedelten Lebensräume ist im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Besteht die Bedrohung nur in absehbaren menschlichen Einwirkungen, muß die Art zumindest selten sein. Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet, kann sie in die Kategorie „stark gefährdet“ aufrücken.

R1 Arten mit geographischer Restriktion (sogenannte Randvorkommen)

Arten, deren Verbreitungsgrenze durch Hessen läuft. Die Vorkommen sind meist geographisch eng begrenzt, können aber hohe Individuenzahlen aufweisen. Oftmals schwanken die Verbreitungsareale und die Populationsgrößen kurzzeitig (vermutlich klimatisch bedingt) beträchtlich. In vielen Fällen könnte es sich um nur kurzfristig erfolgreiche Kolonisationsversuche handeln.

R2 generell seltene und niederprärente Arten

Seit jeher extrem seltene Arten, deren Lebensbedingungen zwar reichlich vorhanden sind, die von ihnen aber nur zu einem geringen Teil genutzt werden (sehr geringe Präsenzwerte).

Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Gefährdung feststellbar und

sie können aufgrund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

V Arten der Vorwarnliste

Arten, die merklich zurückgegangen sind, aber aktuell noch nicht gefährdet sind.

Eines der nachfolgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

■ Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits selten.

■ Sie ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.

■ Die Vielfalt der von ihr besiedelten Lebensräume ist im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

Arten, deren taxonomischer Status allgemein akzeptiert ist und für die einzelne Untersuchungen eine Gefährdung vermuten lassen, bei denen die vorliegenden Informationen aber für eine Einstufung in die Gefährdungskategorien 1 bis 3 nicht ausreichen.

D Arten mit defizitären Daten

Arten, deren Verbreitung, Biologie und Gefährdung für eine Einstufung in die anderen Kategorien nicht ausreichend bekannt sind, da sie

■ bisher oft übersehen bzw. im Gelände nicht unterschieden wurden oder

■ erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurden oder

■ die taxonomische Abgrenzung ungeklärt ist.

7. Standardartenliste

Die Checkliste auf den folgenden Seiten führt sämtliche aus Hessen bekannten Landwanzenarten auf, charakterisiert für jede kurz ihre Habitatkorrelationen, und gibt ggf. den Rote-Liste-Status sowie die Gefährdungsursache an.

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
DIPSOCOROMORPHA Ceratocombidae			
Ceratocombus (Ceratocombus) coleopratus (ZETTERSTEDT, 1819)			Moos und Bodenstreu
Ceratocombus (Xylonannus) brevipennis POPPIUS, 1910	G	A	mehr oder weniger feuchte Moospolster
Dipsocoridae - Mooswanzen			
Cryptostemma (Pachycoleus) waltli (FIEBER, 1860)	G	F	Moospolster an Quellen
LEPTOPODOMORPHA Saldidae - Uferwanzen			
Chartoscirta cincta (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)			Großseggenried
Chartoscirta cocksii (CURTIS, 1835)			Zwischenmoor, Moorwiesen, feuchte Wege
Chartoscirta elegantula (FALLÉN, 1807)	0	A	Schilfränder großer Seen, Salzwiesen
Halosalda lateralis (FALLÉN, 1807)	1	F, L: Entsalzung, Entstehung einer geschlossenen Vegetationsdecke	Salzstellen mit Offenböden
Macrosaldula scotica (CURTIS, 1835)	2	H	steinige Fließgewässerufer
Micracanthia marginalis (FALLÉN, 1807)	1	L: Moorabbau, Verheidung, Fortschreiten der Sukzession	offene Torfblößen der Moore
Saldula arenicola (H. SCHOLTZ, 1847)			offene Feuchtplächen von Stillgewässern
Saldula c-album (FIEBER, 1859)			Feuchtplätzen, Bachufer
Saldula melanoscela (FIEBER, 1859)	0	A	Gewässerränder
Saldula opacula (ZETTERSTEDT, 1838)	2	H	steinig-schlammige freie Uferflächen stehender u. fließender Gewässer
Saldula orthochila (FIEBER, 1859)			offene Acker- und Ruderalflächen
Saldula pallipes (FABRICIUS, 1794)			offene Uferzonen
Saldula palustris (DOUGLAS, 1874)	2	H	steinig-schlammige freie Uferflächen stehender u. fließender Gewässer insb. mit Salz
Saldula pilosella (THOMSON, 1871)	1	H	schlammige freie Uferflächen stehender u. fließender Gewässer insb. mit Salz
Saldula saltatoria (LINNAEUS, 1758)			feuchte offene Bodenstellen, eurytop
Salda littoralis (LINNAEUS, 1758)	2	F, L: Entsalzung	Salzwiesen

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Salda muelleri</i> (GMELIN, 1790)	1	F, G	Quellregionen, nasse Feuchtstellen auf wenig genutzten Wegen, Torfblößen in Hochmooren
Leptopodidae - Steinläuferwanzen			
<i>Leptopus marmoratus</i> (GOEZE, 1778)	1	L: Fortschreiten der Sukzession	trockenheiße, offene, steinige Flächen
CIMICOMORPHA Tingidae - Netzwanzen			
<i>Acalypta carinata</i> (PANZER, 1806)			Moos
<i>Acalypta gracilis</i> (FIEBER, 1844)			Moos, Flechten auf Sandflächen
<i>Acalypta marginata</i> (WOLFF, 1804)			Moos
<i>Acalypta musci</i> (SCHRANK, 1781)	0	?	Moos
<i>Acalypta nigrina</i> (FALLÉN, 1807)			feuchtes Moos
<i>Acalypta parvula</i> (FALLÉN, 1807)			Moos, Flechten auf Sandflächen
<i>Acalypta platycheila</i> (FIEBER, 1844)	1	F	„nach Pericart (1983: 107) aufgrund von Verwechslung mit <i>A. carinata</i> nicht genau bekannt; Ukraine: unter Moos in Grasland und auf Lichtungen“
<i>Agramma confusum</i> (PUTON, 1879)	1	F, L: Entsalzung	an <i>Juncus gerardi</i> in Salzstellen
<i>Agramma laetum</i> (FALLÉN, 1807)			Kleinseggen, trockene Schaftriften
<i>Agramma ruficorne</i> (GERMAR, 1835)	0	D, L: Entwässerung	Zwischenmoor an Carices
<i>Campylosteira verna</i> (FALLÉN, 1826)			Moospolster
<i>Catoplatus carthusianus</i> (GOEZE, 1778)	2	B	an wärmebegünstigten Kalkflächen auf <i>Eryngium</i>
<i>Catoplatus fabricii</i> (STAL, 1868)			<i>Leucanthemum</i> -Wiesen
<i>Copium clavicorne</i> (LINNAEUS, 1758)	3	B, E	an wärmebegünstigten offenen Kalkflächen auf blühendem <i>Teucrium chamaedris</i>
<i>Corythucha ciliata</i> (SAY, 1832)			Platanen
<i>Derephysia (Derephysia) foliacea</i> (FALLÉN, 1807)			eurytop
<i>Derephysia (Paraderephysia) cristata</i> (PANZER, 1806)	1	F, G	an <i>Artemisia campestris</i> auf Sandböden
<i>Dictyla convergens</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			Feuchtvegetation an <i>Myosotis</i>
<i>Dictyla echii</i> (SCHRANK, 1782)			Boraginaceen (insb. <i>Echium</i>) offener Biotope
<i>Dictyla humuli</i> (FABRICIUS, 1794)			<i>Symphytum</i> in Auen

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
<i>Dictyla lupuli</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1837)	2	D, F	offene Feuchtstellen mit <i>Myosotis palustris</i>
<i>Dictyonota fuliginosa</i> A. COSTA, 1853			Sarothamnus
<i>Dictyonota strichnocera</i> FIEBER, 1844			Sarothamnus
<i>Elasmotropis testacea</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)	R1	C	Echinops
<i>Galeatus affinis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	G	<i>Artemisia campestris</i> , <i>Helichrysum</i>
<i>Galeatus maculatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	3	E	Offenflächen mit <i>Hieracium pilosella</i>
<i>Kalama tricornis</i> (SCHRANK, 1801)			Trockenwiesen z. B. an <i>Artemisia</i>
<i>Lasiacantha capucina</i> (GERMAR, 1837)			Thymus-Polster wärmebegünstigter Standorte
<i>Oncochila simplex</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)	3	E	Offenflächen mit <i>Euphorbia cyparissias</i>
<i>Physatocheila costata</i> (FABRICIUS, 1794)	3	K	<i>Alnus glutinosa</i> <i>Physatocheila dumetorum</i>
(HERRICH-SCHAEFFER, 1838)			<i>Crataegus</i> , <i>Prunus</i>
<i>Physatocheila harwoodi</i> CHINA, 1936	3	A	<i>Acer pseudoplatanus</i>
<i>Physatocheila smreczynskii</i> CHINA, 1952			<i>Sorbus aucuparia</i>
<i>Stephanitis oberti</i> (KOLENATI, 1857)			Kulturfolger, unter unteren Blätter von <i>Rhododendron</i> (in Ausbreitung)
<i>Stephanitis pyri</i> (FABRICIUS, 1775)	0	C	Rosaceae: Obstbäume aber auch <i>Amelanchier</i>
<i>Stephanitis rhododendri</i> HORVÁTH, 1905			eingeschleppte Art an <i>Rhododendron</i>
<i>Tingis (Neolasiotropis) pilosa</i> HUMMEL, 1825	3	A	lichte Wälder, Waldränder, Kahlschläge an <i>Galeopsis</i> , <i>Stachys</i>
<i>Tingis (Tingis) ampliata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	3	A	<i>Cirsium arvense</i>
<i>Tingis (Tingis) auriculata</i> (A. COSTA, 1847)	R1	C	<i>Torilis</i>
<i>Tingis (Tingis) cardui</i> (LINNAEUS, 1758)			<i>Cirsium</i> -Arten außer <i>C. arvense</i>
<i>Tingis (Tingis) crispata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	R1	C	Weg- und Feldränder mit <i>Artemisia</i>
<i>Tingis (Tropidocheila) maculata</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)	R1	E	offene Kalkflächen mit <i>Stachys recta</i>
<i>Tingis (Tropidocheila) reticulata</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835			in lichten Wäldern, auf Äckern unter Rosetten
Microphysidae - Flechtenwanzen			
<i>Loricula bipunctata</i> (PERRIS, 1857)	1	A	Laubbaumstämme
<i>Loricula elegantula</i> (BAERENSBRUNG, 1858)			flechtenbewachsene Substrate

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
Loricula pselaphiformis CURTIS, 1833			flechtenbewachsene Substrate
Loricula ruficeps (REUTER, 1884)	1	I	flechtenbewachsene Stämme (z. B. Fraxinus)
Myrmedobia coleoprata (FALLÉN, 1807)			bodennaher Flechten- und Moosbewuchs
Myrmedobia exilis (FALLÉN, 1807)			bodennaher Flechten- und Moosbewuchs
Miridae - Weichwanzen			
Isometopus intrusus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			an Baumstämmen
Isometopus mirrificus MULSANT & REY, 1879	R1	C, I	Stämme von Juglans regia mit Flechtenbewuchs
Bryocoris pteridis (FALLÉN, 1807)			Pteridophyta
Monalocoris filicis (LINNAEUS, 1758)			Pteridophyta
Campyloneura virgula (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			zoophag auf diversen Laubhölzern
Dicyphus (Brachyceroea) annulatus (WOLFF, 1804)	V	A	Ononis auf offenen, warmen Flächen
Dicyphus (Brachyceroea) globulifer (FALLÉN, 1829)			Silene
Dicyphus (Dicyphus) epilobii REUTER, 1883			Epilobium hirsutum
Dicyphus (Dicyphus) errans (WOLFF, 1804)			drüsig-klebrig behaarte Pflanzen
Dicyphus (Dicyphus) escalerae LINDBERG, 1934			Neueinwanderer und Kulturfolger an Antirrhinum
Dicyphus (Dicyphus) hyalinipennis (BURMEISTER, 1835)			Atropa belladonna
Dicyphus (Dicyphus) pallidus (HERRICH-SCHAEFFER, 1836)			Stachys sylvatica
Dicyphus (Idolocoris) pallicornis (FIEBER, 1861)			Digitalis purpurea
Macrolophus pygmaeus (RAMBUR, 1839)			Stachys sylvatica, Echinops
Macrolophus rubi WOODROFFE, 1957	3	A	junge, klebrige, dicke Brombeertriebe an Waldrändern
Bothynothus pilosus (BOHEMAN, 1852)	2	A	zoophag auf Trockenflächen
Alloeotomus germanicus E. WAGNER, 1939			Pinus
Alloeotomus gothicus (FALLÉN, 1807)			Pinus
Deraeocoris (Camptobrochis) punctulatus (FALLÉN, 1807)	2	D	Staudenfluren und Calluna magerer offener Böden
Deraeocoris (Deraeocoris) annulipes (HERRICH-SCHAEFFER, 1842)			Larix
Deraeocoris (Deraeocoris) cordiger (HAHN, 1834)			Sarothamnus
Deraeocoris (Deraeocoris) flavilinea (A. COSTA, 1862)			eurytop
Deraeocoris (Deraeocoris) morio (BOHEMAN, 1852)	2	A	Origanum an wärmebegünstigten, offenen Standorten

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
<i>Deraeocoris (Deraeocoris) olivaceus</i> (FABRICIUS, 1777)			Steinobst, Crataegus
<i>Deraeocoris (Deraeocoris) ruber</i> (LINNAEUS, 1758)			Staudenfluren, Hecken, Waldränder
<i>Deraeocoris (Deraeocoris) trifasciatus</i> (LINNAEUS, 1767)			Obstbäume, Crataegus
<i>Deraeocoris (Knightocapsus) lutescens</i> (SCHILLING, 1837)			Laubhölzer
<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)			Fabaceen und Asteraceen offener Standorte
<i>Adelphocoris quadripunctatus</i> (FABRICIUS, 1794)			eutrophe Feuchtgebiete an Urtica
<i>Adelphocoris reichelii</i> (FIEBER, 1836)	R1	C	Melampyrum
<i>Adelphocoris seticornis</i> (FABRICIUS, 1775)			Fabaceenreiche Wiesen und Wegränder
<i>Adelphocoris ticinensis</i> (MEYER-DÜR, 1843)	0	A, F	Hochstaudenried
<i>Adelphocoris vandalicus</i> (ROSSI, 1790)	0	C	offene Staudenflur
<i>Brachycoleus decolor</i> REUTER, 1887	1	E	offene, besonnte Trockenflächen mit Hochstauden
<i>Brachycoleus pilicornis</i> (PANZER, 1805)	2	E	Euphorbia cyparissias
<i>Calocoris affinis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			feuchtschattige Waldränder und -wege oft an Urtica
<i>Calocoris alpestris</i> (MEYER-DÜR, 1843)	3	L: Reliktvoorkommen	montane Staudenfluren auch beschatteter Biotope
<i>Calocoris roseomaculatus</i> (DEGEER, 1773)			offene Trockenfluren an Chrysanthemum, Leucanthemum, Rumex acetosella
<i>Closterotomus biclavatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			Hecken- und Waldränder auf diversen Laubhölzern
<i>Closterotomus fulvomaculatus</i> (DEGEER, 1773)			nicht zu trockene Staudenfluren
<i>Closterotomus norwegicus</i> (GMELIN, 1790)			polyphage Ruderalflächenart
<i>Dichrooscytus gustavi</i> JOSIFOV, 1981			Kulturfolger an Juniperus, Thuja
<i>Dichrooscytus intermedius</i> REUTER, 1885			Picea
<i>Dichrooscytus rufipennis</i> (FALLÉN, 1807)			Pinus
<i>Grypocoris sexguttatus</i> (FABRICIUS, 1777)	3	A	lokal in feuchten Bergwäldern an Stachys
<i>Hadrodemus m-flavum</i> (GOEZE, 1778)	R1	C	offene, besonnte Flächen mit Fabaceen
<i>Megacoelum beckeri</i> (FIEBER, 1870)	3	A	Pinus
<i>Megacoelum infusum</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1837)	V	A	Quercus

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Mermitelocerus schmidtii</i> (FIEBER, 1836)	1	A	Urtica in feuchtwarmen Bruchwäldern und an beschatteten Bachufern
<i>Miris striatus</i> (LINNAEUS, 1758)			zoophag auf diversen Laubhölzern
<i>Pantilius tunicatus</i> (FABRICIUS, 1781)			an Kätzchen von Alnus, Betula, Corylus
<i>Phytocoris</i> (<i>Compsoecorocoris</i>) <i>juniperi</i> FREY-GESSNER, 1865	1	C	besonnter Juniperus
<i>Phytocoris</i> (<i>Exophytocoris</i>) <i>minor</i> KIRSCHBAUM, 1856	R1	C	Pinus an trockenwarmen Standorten
<i>Phytocoris</i> (<i>Ktenocoris</i>) <i>austriacus</i> E. WAGNER, 1954	R1	C	an Melampyrum
<i>Phytocoris</i> (<i>Ktenocoris</i>) <i>insignis</i> REUTER, 1876	1	E	„alte atlantische Calluneten; die früher als eigene Art beschriebene ökomorphe (?)“ „P. furcifer“ „ am Fuß von Wärmehängen unter Artemisia campestris“
<i>Phytocoris</i> (<i>Ktenocoris</i>) <i>singeri</i> E. WAGNER, 1954	R1	C	in feuchteren Biotopen unter großblättrigen Rumex-Arten
<i>Phytocoris</i> (<i>Ktenocoris</i>) <i>ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)			Hecken und Waldränder auf Gebüsch
<i>Phytocoris</i> (<i>Ktenocoris</i>) <i>varipes</i> BOHEMAN, 1852			offene bis schattige Stauden- und Zwergstrauchfluren
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>dimidiatus</i> KIRSCHBAUM, 1856			Laubhölzer
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>intricatus</i> FLOR, 1861			Larix, Picea
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>longipennis</i> FLOR, 1861			Laubhölzer insb. Fagus, Quercus
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>pini</i> KIRSCHBAUM, 1856			Coniferae
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>populi</i> (LINNAEUS, 1758)			Laubhölzer ins. Populus
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>reuteri</i> SAUNDERS, 1876			Laubbäume, auch Obstbäume
<i>Phytocoris</i> (<i>Phytocoris</i>) <i>tiliae</i> (FABRICIUS, 1777)			Laubbäume auf Ästen und Rinde (Tarnfärbung)
<i>Rhabdomiris striatellus</i> (FABRICIUS, 1794)			Laubhölzer insb. auf Quercus, Fagus, Acer
<i>Stenotus binotatus</i> (FABRICIUS, 1794)			eurytop
<i>Agnocoris reclairei</i> (E. WAGNER, 1949)			Salix alba
<i>Agnocoris rubicundus</i> (FALLÉN, 1807)			kühlere Habitats an Salix cinerea und Salix aurita
<i>Apolygus limbatus</i> (FALLÉN, 1807)			Salix aurita, S. cinerea, Abundanz zunehmend
<i>Apolygus lucorum</i> (MEYER-DÜR, 1843)			Asteraceae

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
<i>Apolygus rhamnocola</i> (REUTER, 1885)			Frangula
<i>Apolygus spinolae</i> (MEYER-DÜR, 1841)			Urtica
<i>Camptozygum aequale</i> (VILLERS, 1789)			Pinus
<i>Capsus ater</i> (LINNAEUS, 1758)			diverse Poaceen
<i>Capsus pilifer</i> (REMANE, 1950)	R1	C	Molinia in Mooren
<i>Charagochilus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1807)			Galium
<i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS, 1781)			Urtica
<i>Lygocoris (Lygocoris) pabulinus</i> (LINNAEUS, 1761)			eurytop
<i>Lygocoris (Lygocoris) rugicollis</i> (FALLÉN, 1807)			Malus, Salix
<i>Lygocoris (Neolygus) contaminatus</i> (FALLÉN, 1807)			Laubhölzer insb. Alnus, Betula
<i>Lygocoris (Neolygus) viridis</i> (FALLÉN, 1807)			Laubhölzer insb. Tilia
<i>Lygus adpersus</i> (SCHILLING, 1837)			Artemisia
<i>Lygus gemellatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			Artemisia
<i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)			eurytop
<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911			eurytop
<i>Lygus wagneri</i> REMANE, 1955			montane Staudenfluren
<i>Orthops (Montanorthops) forelii</i> FIEBER, 1858	1	A	fruchtende Rumex-Stauden auf Wiesen
<i>Orthops (Orthops) basalis</i> (A. COSTA, 1853)			Apiaceen
<i>Orthops (Orthops) campestris</i> (LINNAEUS, 1758)			Apiaceen
<i>Orthops (Orthops) kalmii</i> (LINNAEUS, 1758)			Apiaceen
<i>Pinalitus cervinus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)			diverse Laubholzarten
<i>Pinalitus rubricatus</i> (FALLÉN, 1807)			Picea
<i>Pinalitus visciola</i> (PUTON, 1888)	3	C	Misteln
<i>Polymerus (Poeciloscytus) asperulae</i> (FIEBER, 1861)	2	E	offene, besonnte Trockenflächen an <i>Asperula cynanchica</i>
<i>Polymerus (Poeciloscytus) brevicornis</i> (REUTER, 1879)	0	C	an Galium auf offenen Trockenflächen
<i>Polymerus (Poeciloscytus) cognatus</i> (FIEBER, 1858)			Ruderalflächen-Springer an Chenopodiaceen
<i>Polymerus (Poeciloscytus) microphthalmus</i> (E. WAGNER, 1951)	3	A	Galium
<i>Polymerus (Poeciloscytus) palustris</i> (REUTER, 1907)	3	F	offene Feuchtstellen an Galium
<i>Polymerus (Poeciloscytus) unifasciatus</i> (FABRICIUS, 1794)			Galium-Arten offener Standorte
<i>Polymerus (Poeciloscytus) vulneratus</i> (PANZER, 1806)	2	F, G	Sand- und Ödfelder
<i>Polymerus (Polymerus) carpathicus</i> (HORVÁTH, 1882)	0	C	Feuchtstellen an Galium
<i>Polymerus (Polymerus) holosericeus</i> HAHN, 1831			offene Galium-Bestände

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
Polymerus (Polymerus) nigrita (FALLÉN, 1807)			Hecken, Waldränder an Galium aparine
Capsodes flavomarginatus (DONOVAN, 1798)	R1	C	im Frühjahr an Kräutern und Sarothamnus in wärmebegünstigten, nicht zu trockenen Wäldern
Capsodes gothicus (LINNAEUS, 1758)			Kräuterfluren
Horistus orientalis (GMELIN, 1790)			offene Flächen unterschiedlicher Feuchtigkeit
Acetropis carinata (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)			Magerrasen an Poaceen
Acetropis gimmerthalii (FLOR, 1860)	1	D, E	offene Magerrasen an Poaceen (zurückgehend)
Leptopterna dolabrata (LINNAEUS, 1758)			Poaceen auf nährstoffreichen Böden
Leptopterna ferrugata (FALLÉN, 1807)			Poaceen auf nährstoffarmen Böden
Megaloceroea relicticornis (GEOFFROY, 1785)			Glatthaferwiesen
Myrmecoris gracilis (R. F. SAHLBERG, 1848)	2	D, E	offene Magerrasen und grasdurchsetzte Calluneten (Schwerp. saure Böden)
Notostira elongata (GEOFFROY, 1785)			eurytop an Poaceen
Notostira erratica (LINNAEUS, 1758)			feuchtkühle Lebensräume auf Poaceen
Pithanus maerkelii (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)			eurytop in Grasfluren
Stenodema (Brachystira) calcarata (FALLÉN, 1807)			Sumpfflächen bis Waldgrasfluren
Stenodema (Stenodema) holsata (FABRICIUS, 1787)			feuchtkühle Grasfluren
Stenodema (Stenodema) laevigata (LINNAEUS, 1758)			eurytop in Waldgrasfluren und halbtrockenen Wiesen
Stenodema (Stenodema) virens (LINNAEUS, 1767)			trockene Grasbestände in Windwürfen, Dünen
Teratocoris antennatus (BOHEMAN, 1852)			eutrophe Feuchtgebiete (Hochstaudenried, Großseggen)
Teratocoris paludum J. SAHLBERG, 1870	2	D, F	Cariceten (Großseggenried)
Trigonotylus caelestialium (KIRKALDY, 1902)			eurytop auf Poaceen
Trigonotylus pulchellus (HAHN, 1834)	3	D, E, G	offene, besonnte, trockene Sandflächen an Corynephorus
Trigonotylus ruficornis (GEOFFROY, 1785)	0	?	?
Halticus apterus (LINNAEUS, 1758)			auf Fabaceen-reichen Wiesen
Halticus luteicollis (PANZER, 1804)	2	A	wärmeliebend, an Clematis, Galium an Wald- und Heckensäumen

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
<i>Halticus macrocephalus</i> FIEBER, 1858	R1	C	Fabaceen auf trocken-warmen Standorten
<i>Halticus pusillus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	1	F	an kleinen Ginestern an verheideten Berghängen, auch im Bergland
<i>Halticus saltator</i> (GEOFFROY, 1785)	0	F	?
<i>Orthocephalus brevis</i> (PANZER, 1798)	1	E	Campanula auf offenen, besonnten Kalktrockenflächen
<i>Orthocephalus coriaceus</i> (FABRICIUS, 1777)			Staudenvegetation offener Flächen insb. an Achillea, Tanacetum
<i>Orthocephalus saltator</i> (HAHN, 1835)			Niedervegetation offener mehr oder weniger besonnener Flächen an Hieracium
<i>Pachytomella parallela</i> (MEYER-DÜR, 1843)			montane und submontane Wiesen und Heiden
<i>Strongylocoris atrocoeruleus</i> (FIEBER, 1864)	1	C, D, E	Peucedanum oreoselinum
<i>Strongylocoris leucocephalus</i> (LINNAEUS, 1758)	2	E	Campanula auf offenen, besonnten Kalktrockenflächen
<i>Strongylocoris luridus</i> (FALLÉN, 1807)	2	D, F	Jasione montana auf offenen Sandflächen (nicht unbedingt wärmebegünstigt)
<i>Strongylocoris steganooides</i> (J. SAHLBERG, 1875)			an Campanula auf Mager-rasen
<i>Blepharidopterus angulatus</i> (FALLÉN, 1807)			Laubhölzer
<i>Blepharidopterus diaphanus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)			Salix viminalis
<i>Brachynotocoris puncticornis</i> REUTER, 1880	0	C	Fraxinus an offenen, wärmebegünstigten Standorten
<i>Cyllecoris histrionius</i> (LINNAEUS, 1767)			Laubhölzer insb. Quercus
<i>Cyrtorhinus caricis</i> (FALLÉN, 1807)	3	F	am Grunde von Großseggen Dryophilicoris (Dryophilicoris)
<i>flavoquadrinaculatus</i> (DEGEER, 1773)			Laubhölzer insb. Quercus
<i>Fieberocapsus flaveolus</i> (REUTER, 1870)	1	F	am Grunde von Großseggen
<i>Globiceps (Globiceps) sphaegiformis</i> (ROSSI, 1790)			Corylus, Quercus an Waldrändern und Gebüsch
<i>Globiceps (Kelidocoris) flavomaculatus</i> (FABRICIUS, 1794)			Staudenfluren mit Fabaceen
<i>Globiceps (Kelidocoris) fulvicollis</i> JAKOVLEV, 1877			Staudenfluren mit Fabaceen und Sarothamnus
<i>Globiceps (Kelidocoris) juniperi</i> REUTER, 1902	1	A	lichter Hangbirkenwald mit Torfmoos an Calluna, Salix aurita, Juniperus
<i>Heterocordylus (Bothrocranium) erythrophthalmus</i> (HAHN, 1833)	1	C	Rhamnus catharticus

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
Heterocordylus (Heterocordylus) genistae (SCOPOLI, 1763)			Genista tinctoria, Flügelginster
Heterocordylus (Heterocordylus) leptocerus (KIRSCHBAUM, 1856)	1	A	Sarothamnus
Heterocordylus (Heterocordylus) tibialis (HAHN, 1833)			Sarothamnus
Heterocordylus (Heterocordylus) tumidicornis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			Crataegus, Prunus spinosa
Heterotoma planicornis (PALLAS, 1772)			Stauden, Gebüsche, Wald-ränder (u. a. Urtica, Rubus)
Malacocoris chlorizans (PANZER, 1794)			Gebüsche insb. Corylus
Mecomma (Mecomma) ambulans (FALLÉN, 1807)			feuchte, beschattete Niedervegetation
Orthotylus (Litocoris) ericetorum (FALLÉN, 1807)			Calluna
Orthotylus (Melanotrichus) flavosparvus (C. R. SAHLBERG, 1841)			Ruderalflächen und Salzstellen an Chenopodiaceen
Orthotylus (Orthotylus) flavinervis (KIRSCHBAUM, 1856)			Alnus
Orthotylus (Orthotylus) interpositus K. SCHMIDT, 1938			Salix purpurea
Orthotylus (Orthotylus) marginalis REUTER, 1883			diverse Salix-Arten, auch Malus
Orthotylus (Orthotylus) nassatus (FABRICIUS, 1787)			Tilia
Orthotylus (Orthotylus) prasinus (FALLÉN, 1826)			Corylus
Orthotylus (Orthotylus) tenellus (FALLÉN, 1807)			Quercus, Fraxinus
Orthotylus (Orthotylus) virens (FALLÉN, 1807)			glattblättrige Salix-Arten
Orthotylus (Orthotylus) viridinervis (KIRSCHBAUM, 1856)	2	K	Ulmus
Orthotylus (Pachylops) adenocarpi (PERRIS, 1857)			Sarothamnus
Orthotylus (Pachylops) concolor (KIRSCHBAUM, 1856)			Sarothamnus
Orthotylus (Pachylops) virescens (DOUGLAS & SCOTT, 1865)			Sarothamnus
Orthotylus (Pinocapsus) fuscescens (KIRSCHBAUM, 1856)	3	A	Pinus
Orthotylus (Pseudorthotylus) bilineatus (FALLÉN, 1807)			Populus tremula
Pseudoloxops coccineus (MEYER-DÜR, 1843)			Fraxinus
Reuteria marqueti PUTON, 1875	R1	C	„Fraxinus, Quercus; medit. Art“
Hypseloecus visci (PUTON, 1888)	2	F	Viscum album
Pilophorus cinnamopterus (KIRSCHBAUM, 1856)			Pinus
Pilophorus clavatus (LINNAEUS, 1767)			Laubhölzer, insb. Salix
Pilophorus confusus (KIRSCHBAUM, 1856)			Laubhölzer, insb. Salix

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Pilophorus perplexus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1875			diverse Laubhölzer, auch an Stämmen
<i>Pilophorus simulans</i> JOSIFOV, 1989	2	?	Sarothamnus
<i>Cremnocephalus albolineatus</i> REUTER, 1875			Pinus
<i>Cremnocephalus alpestris</i> E. WAGNER, 1941	2	A: glazialreliktäre Verbreitung	montan an <i>Picea</i> , <i>Abies</i>
<i>Hallodapus rufescens</i> (BURMEISTER, 1835)	2	A	Callunetum <i>Omphalotus quadriguttatus</i>
(KIRSCHBAUM, 1856)	2	D, E	nährstoffarme, offen, sonnige Halbtrockenrasen mit <i>Calluna</i> , <i>Genista tinctoria</i>
<i>Systellonotus triguttatus</i> (LINNAEUS, 1767)	2	D, E	besonnte, lückig bewachsene Ödflächen zwischen <i>Lasius</i> laufend (Mimikry)
<i>Amblytylus albidus</i> (HAHN, 1834)	2	D, E	<i>Corynephorus</i> auf Sandfluren
<i>Amblytylus nasutus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)			mehr oder weniger offene Biotope an diversen Poaceen
<i>Asciodema obsoleta</i> (FIEBER, 1864)	R1	C	„Sarothamnus; atlantische Art“
<i>Atomoscelis onusta</i> (FIEBER, 1861)	0	?	Chenopodiaceen auf Ruderalflächen
<i>Atractotomus kolenatii</i> (FLOR, 1860)	3	A: glazialreliktäre Verbreitung	montan an <i>Picea</i>
<i>Atractotomus magnicornis</i> (FALLÉN, 1807)			<i>Picea</i>
<i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843)			<i>Crataegus</i> , <i>Prunus spinosa</i> , <i>Malus</i> mit Yponomeuta-Raupen-Befall
<i>Atractotomus parvulus</i> REUTER, 1878	3	A	an wärmebegünstigten, offenen Standorten auf alten einzelstehenden <i>Pinus</i>
<i>Brachyarthrum limitatum</i> FIEBER, 1858	R2	A	<i>Populus tremula</i>
<i>Campylomma annulicorne</i> (SIGNORET, 1865)	3	A	<i>Salix viminalis</i>
<i>Campylomma verbasci</i> (MEYER-DÜR, 1843)			an diversen blühenden und fruchtenden Stauden, auch <i>Verbascum</i>
<i>Chlamydatus</i> (<i>Chlamydatus</i>) <i>saltitans</i> (FALLÉN, 1807)			offene Böden mit nicht geschlossener Vegetation
<i>Chlamydatus</i> (<i>Euattus</i>) <i>pulicarius</i> (FALLÉN, 1807)			eurytop auf offenen Wiesenflächen
<i>Chlamydatus</i> (<i>Euattus</i>) <i>pullus</i> (REUTER, 1870)			eurytop auf offenen Wiesenflächen
<i>Chlamydatus</i> (<i>Eurymerocoris</i>) <i>evanescens</i> (BOHEMAN, 1852)	R1	E	Sedum (Ausbreitung nach Norden)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Compsidolon (Coniortodes) salicellum (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)			Laubholzgebüsch (Corylus, Lonicera, Rubus idaeus u. a.)
Conostethus venustus (FIEBER, 1858)			Kamille-Arten
Criocoris crassicornis (HAHN, 1834)			Galiumarten offener Biotope
Criocoris nigripes FIEBER, 1861	1	F	Talwiesen an Galium
Criocoris sulcicornis (KIRSCHBAUM, 1856)	0	A	Galium verum
Europiella albipennis (FALLÉN, 1829)	1	B, E, F	Artemisia campestris
Europiella alpina (REUTER, 1875)			Mentha aquatica
Europiella artemisiae (BECKER, 1864)			Artemisia
Eurycolpus flaveolus (STAL, 1858)	R1	C, D, E	Bupleurum auf Kalk
Harpocera thoracica (FALLÉN, 1807)			windblütige Laubhölzer
Hoplomachus thunbergii (FALLÉN, 1807)			Hieracium pilosella
Lepidargyrus ancorifer (FIEBER, 1858)	R1	C	offene, wärmebegünstigte hohe Krautsäume
Lopus decolor (FALLÉN, 1807)			eurytop auf Grasfluren
Macrotylus (Alloeonycha) horvathi (REUTER, 1876)	R1	C	Ballota nigra
Macrotylus (Alloeonycha) mayri (REUTER, 1904)	1	D, E	an Stachys recta auf Kalk
Macrotylus (Alloeonycha) paykullii (FALLÉN, 1807)			Ononis
Macrotylus (Alloeonycha) solitarius (MEYER-DÜR, 1843)	3	A	auf Stachys sylvaticus an Laubwaldrändern
Macrotylus (Macrotylus) herrichi (REUTER, 1873)	R1	C, D, E	Salvia pratensis
Megalocoleus exsanguis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	0	E	Trockenhänge
Megalocoleus molliculus (FALLÉN, 1807)			Asteraceen offener Standorte: Achillea
Megalocoleus tanaceti (FALLÉN, 1807)			Asteraceen offener Standorte: Tanacetum
Monosynamma bohemanni (FALLÉN, 1829)	3	A	Salix
Oncotylus (Oncotylus) punctipes REUTER, 1875			Tanacetum
Oncotylus (Oncotylus) viridiflavus (GOEZE, 1778)	R2	A	Centaurea
Orthonotus rufifrons (FALLÉN, 1807)			Staudenfluren, Waldränder, Gebüschsäume
Parapsallus vitellinus (H. SCHOLTZ, 1847)			Larix, Picea
Phoenicocoris modestus (MEYER-DÜR, 1843)			Pinus
Phoenicocoris obscurellus (FALLÉN, 1829)			Pinus
Phylus (Phylus) coryli (LINNAEUS, 1758)			Corylus
Phylus (Phylus) melanocephalus (LINNAEUS, 1767)			Laubhölzer insb. Quercus
Placochilus seladonicus (FALLÉN, 1807)	2	D, E, F	magere Triften mit Knautia, Scabiosa
Plagiognathus arbustorum (FABRICIUS, 1794)			eurytop an Stauden
Plagiognathus chrysanthemi (WOLFF, 1804)			polyphag auf mittelfeuchten bis trockenen Wiesen
Plagiognathus fulvipennis (KIRSCHBAUM, 1856)	R2	A, B, E, F	offene Feldfluren, trockene Hänge an Echium

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Plesiodema pinetella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)			Pinus
<i>Psallodema fieberi</i> (FIEBER, 1864)	1	K	Ulmus
<i>Psallus</i> (<i>Apocremnus</i>) <i>betuleti</i> (FALLÉN, 1826)			Betula
<i>Psallus</i> (<i>Hyllopsallus</i>) <i>assimilis</i> STICHEL, 1956	V	A	<i>Acer campestre</i>
<i>Psallus</i> (<i>Hyllopsallus</i>) <i>perrisi</i> (MULSANT & REY, 1852)			Laubhölzer insb. <i>Quercus</i> , <i>Acer</i>
<i>Psallus</i> (<i>Hyllopsallus</i>) <i>variabilis</i> (FALLÉN, 1807)			<i>Quercus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Hyllopsallus</i>) <i>wagneri</i> OSSIANNILSSON, 1953			<i>Quercus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Mesopsallus</i>) <i>ambiguus</i> (FALLÉN, 1807)			<i>Alnus</i> , <i>Malus</i> , auch <i>Cotoneaster</i> u. a.
<i>Psallus</i> (<i>Phylidea</i>) <i>quercus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)			<i>Quercus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Pityopsallus</i>) <i>luridus</i> REUTER, 1878			<i>Larix</i>
<i>Psallus</i> (<i>Pityopsallus</i>) <i>piceae</i> REUTER, 1878	3	A: boreomontane Reliktart	montan an <i>Picea</i>
<i>Psallus</i> (<i>Pityopsallus</i>) <i>pinicola</i> REUTER, 1875	1	A: boreomontane Reliktart	montan an <i>Picea</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>albicinctus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)			<i>Quercus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>confusus</i> RIEGER, 1981			diverse Laubhölzer (<i>Quercus</i> , <i>Salix</i> u. a.)
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>cruentatus</i> (MULSANT & REY, 1852)	R1	C	wärmebegünstigte Standorte an <i>Quercus pubescens</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>falleni</i> REUTER, 1883	3	A	im Hochsommer an <i>Betula</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>flavellus</i> STICHEL, 1933			<i>Fraxinus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>haematodes</i> (GMELIN, 1790)			an graublättrigen <i>Salix</i> -Arten (<i>S. aurita</i> , <i>caprea</i> , <i>cinerea</i> , <i>repens</i> , <i>viminalis</i>)
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>lepidus</i> FIEBER, 1858			<i>Fraxinus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>mollis</i> (MULSANT & REY, 1852)			<i>Quercus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>punctulatus</i> PUTON, 1874	2	A	<i>Quercus</i>
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>salicis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)			<i>Alnus</i> (alte Bäume)
<i>Psallus</i> (<i>Psallus</i>) <i>varians</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1841)			Laubhölzer insb. <i>Fagus</i>
<i>Salicarus roseri</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)			diverse <i>Salix</i> -Arten
<i>Sthenarus rotermundi</i> (H. SCHOLTZ, 1847)			<i>Populus alba</i>
<i>Tinicephalus hortulans</i> (MEYER-DÜR, 1843)	2	B, E	offene Flächen an <i>Helianthemum</i> (nicht besonders wärmeliebend)
<i>Tytthus pubescens</i> (KNIGHT, 1931)	2	A	am Grund unter Großseggen (zoophag)
<i>Tytthus pygmaeus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)			am Grund unter Binsen-, Grasbulen (zoophag)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Nabidae - Sichelwanzen			
<i>Alloeorhynchus flavipes</i> (FIEBER, 1836)	R1	C, F	räuberisch am Boden wärmebegünstigter Gebüschsüdhänge
<i>Prostemma guttula</i> (FABRICIUS, 1787)	2	D, E	wärmebegünstigte Oberflächen mit losen Steinen
<i>Himacerus (Anaptus) major</i> (A. COSTA, 1842)			offene Hochgrassbestände
<i>Himacerus (Aptus) mimicooides</i> (O. COSTA, 1834)			wärmebegünstigte Staudenfluren und Waldränder
<i>Himacerus (Himacerus) apterus</i> (FABRICIUS, 1798)			Laub- und Nadelholzbestände
<i>Himacerus (Stalia) boops</i> (SCHIOEDTE, 1870)	3	A	Hochgrassbestände, Salzvegetation
<i>Nabis (Dolichonabis) limbatus</i> DAHLBOM, 1851			Feuchtwiesen, Waldstaudenfluren
<i>Nabis (Nabicula) flavomarginatus</i> H. SCHOLTZ, 1847			offene Halbtrockenrasen
<i>Nabis (Nabis) brevis</i> H. SCHOLTZ, 1847			Fettwiesen
<i>Nabis (Nabis) ericetorum</i> H. SCHOLTZ, 1847			Calluneten
<i>Nabis (Nabis) ferus</i> (LINNAEUS, 1758)			eurytop
<i>Nabis (Nabis) pseudoferus</i> REMANE, 1949			eurytop
<i>Nabis (Nabis) punctatus</i> A. COSTA, 1847	R1		eurytop
<i>Nabis (Nabis) rugosus</i> (LINNAEUS, 1758)			Waldgrassfluren, feuchtere Wiesen
Anthocoridae - Blumenwanzen			
<i>Acomporis alpinus</i> REUTER, 1875			zoophag, vorwiegend auf Picea
<i>Acomporis pygmaeus</i> (FALLÉN, 1807)			zoophag auf Pinus
<i>Anthocoris amplicollis</i> HORVÁTH, 1893	R2	A	in Fraxinus-Gallen
<i>Anthocoris butleri</i> LE QUESNE, 1954	R1	C	zoophag (<i>Psylla buxi</i>) auf Buxus
<i>Anthocoris confusus</i> REUTER, 1884			zoophag, insb. auf Fagus
<i>Anthocoris gallarumulmi</i> (DEGEER, 1773)	V	K	Ulmus, Entwicklung in Blattlausgallen
<i>Anthocoris limbatus</i> FIEBER, 1836			zoophag auf Salix
<i>Anthocoris minki</i> DOHRN, 1860			Aphidina-Gallen an <i>Populus nigra</i> , besonders <i>P. n. italica</i>
<i>Anthocoris nemoralis</i> (FABRICIUS, 1794)			zoophag auf unterschiedlichen Sträuchern und Bäumen
<i>Anthocoris nemorum</i> (LINNAEUS, 1761)			zoophag auf Stauden und Sträuchern nicht zu trockener Biotope
<i>Anthocoris pilosus</i> (JAKOVLEV, 1877)	V	L: Fluktuationsart	zoophag, Ruderalflächen, starker Rückgang

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
Anthocoris sarothamni DOUGLAS & SCOTT, 1865	R1	C	„zoophag, Sarothamnus; atlantisch“
Anthocoris simulans REUTER, 1884	R2	A	zoophag, Fraxinus
Anthocoris visci DOUGLAS, 1889	R1	C	„zoophag, Viscum; atlantisch“
Elatophilus nigricornis (ZETTERSTEDT, 1838)	2	A	Pinus
Temnostethus (Ectemnus) reduvinus (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)	2	A	Baumrinde, insb. von Populus
Temnostethus (Temnostethus) gracilis HORVÁTH, 1907			Baumrinde
Temnostethus (Temnostethus) longirostris (HORVÁTH, 1907)	R1	C	Populus-Stämme
Temnostethus (Temnostethus) pusillus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			Baumrinde
Tetraphleps bicuspis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	G	B	Larix
Orius (Heterorius) horvathi (REUTER, 1884)			Ruderalflächen
Orius (Heterorius) laticollis (REUTER, 1884)			Gebüsche, insb. Salix
Orius (Heterorius) majusculus (REUTER, 1879)			Großseggen, Hochstauden- riede
Orius (Heterorius) minutus (LINNAEUS, 1758)			eurytop
Orius (Heterorius) vicinus (RIBAUT, 1923)			eurytop
Orius (Orius) niger (WOLFF, 1811)			eurytop in offener Nieder- vegetation
Brachysteles parvicornis (A. COSTA, 1847)	1	D, F	nicht zu trockene Heide- flächen
Dufouriellus ater (DUFOUR, 1833)			unter toter Rinde auch von Zaunpfählen
Lyctocoris campestris (FABRICIUS, 1794)			eurytop, auch Vogelnester, Flussufergeröll, an Häusern
Lyctocoris dimidiatus (SPINOLA, 1837)	1	A	„insb. in Vogelnestern; unter Populus-Rinde“
Scoloposcelis pulchella (ZETTERSTEDT, 1838)			unter Pinus-Rinde, in Gängen von Borkenkäfern in frisch abgestorbenen Stämmen
Xylocoris (Proxylocoris) galactinus (IEBER, 1836)			eurytop, oft in verrottenden Pflanzenmaterialien
Xylocoris (Xylocoris) cursitans (FALLÉN, 1807)			unter toter Rinde
Xylocoris (Xylocoris) formicetorum (BOHEMAN, 1844)	D	B	in Formica-Nesthügeln
Cimicidae - Bettwanzen			
Cimex lectularius LINNAEUS, 1758			Fledermaus-, Vogelnester, menschl. Behausungen
Cimex pipistrelli JENYNS, 1839	2	B	an Myotis myotis, Nyctalus
Oeciacus hirundinis (LAMARCK, 1816)			an Delichon

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Reduviidae - Raubwanzen			
<i>Empicoris baerensprungi</i> (DOHRN, 1863)	1	A	an Laubbaumstämmen
<i>Empicoris culciformis</i> (DEGEER, 1773)			in Gebäuden
<i>Empicoris vagabundus</i> (LINNAEUS, 1758)			auf flechtenbewachsenen toten und lebenden Ästen
<i>Coranus subapterus</i> (DEGEER, 1773)			offene Trockenflächen
<i>Coranus woodroffeii</i> P. V. PUTSHKOV, 1982	2	L: Überalterung der Bestände	offene Calluneten
<i>Rhynocoris annulatus</i> (LINNAEUS, 1758)	3	A	besonnte Kahlschläge & Windwürfe auf Himbeeren, Jungbirken, Apiaceen etc.
<i>Rhynocoris erythropus</i> (LINNAEUS, 1767)	R1	C, E	extrem warme, offen Hänge mit höchstens leichter Bebuschung, auf Dolden und am Boden
<i>Rhynocoris iracundus</i> (PODA, 1761)	2	E	warme, offene Hänge mit Gebüsch und Stauden
<i>Phymata crassipes</i> (FABRICIUS, 1775)	3	E	warme, offen Hänge mit Gebüsch und Stauden, z.B. auf Schafgarbeblüten lauernd
<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)			in Gebäuden
<i>Pygolampis bidentata</i> (GOEZE, 1778)	2	A	„unbekannt; Funde am Boden, in der Niedervegetation, in Calamagrostis-Bestand; auf verbuschendem Kalkhang“
PENTATOMOMORPHA Aradidae - Rindenwanzen			
<i>Aneurus (Aneurodes) avenius</i> (DUFOUR, 1833)			verpilzte Rinde von Zweigen und Stammteilen von Laubhölzern
<i>Aneurus (Aneurus) laevis</i> (FABRICIUS, 1775)			verpilzte Rinde von Zweigen und Stammteilen von Laubhölzern, bevorzugt an Fagus
<i>Aradus betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	2	F: Totholz-beseitigung	unter verpilzten Rinden von Laubhölzern
<i>Aradus betulinus</i> FALLÉN, 1807	2	F: Totholz-beseitigung	unter Rinde verpilzter Stubben von Nadelhölzern oder an Polyporus sp. oder Fomes sp. saugend
<i>Aradus cinnamomeus</i> PANZER, 1806			unter dünnen Rindenschuppen lebender Pinus sp. direkt im Phloem saugend

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitat-korrelationen
<i>Aradus conspicuus</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835			an verpilzten Laub-, seltener Nadelhölzern (an und unter der losen Rinde)
<i>Aradus corticalis</i> (LINNAEUS, 1758)	2	F: Totholz-beseitigung	auf und unter der Rinde von verpilzten Laub- und Nadelholzstubben, vielfach auch an Pilzkörpern (Fomes, Polyporus) saugend
<i>Aradus depressus</i> (FABRICIUS, 1794)			nur an verpilztem Laubholz
<i>Aradus versicolor</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1835	2	F: Totholz-beseitigung	nur an Laubholz, bevorzugt an Populus und Fagus
<i>Mezira tremulae</i> (GERMAR, 1822)	1	F: Totholz-beseitigung	rotfaule Fagusstämme
Lygaeidae - Bodenwanzen			
<i>Arocatus melanocephalus</i> (FABRICIUS, 1798)	R1	C	Quercus
<i>Arocatus roeselii</i> (SCHILLING, 1829)	R1	C, H	Alnus
<i>Horvathiolus superbus</i> (POLLICH, 1781)	R1	C, E	Steinbrüche mit Lockergestein, offene Hänge
<i>Lygaeus equestris</i> (LINNAEUS, 1758)	R2	C	Vincetoxicum, Adonis vernalis, Asteraceae
<i>Melanocoryphus albomaculatus</i> (GOEZE, 1778)	0	F	Weinberge
<i>Spilostethus saxatilis</i> (SCOPOLI, 1763)	3	D, F	Bärenklauwiesen, Arnikawiesen
<i>Nithecus jacobaeae</i> (SCHILLING, 1829)	3	D, F	lokal montane Vorkommen z. B. auf Arnikawiesen
<i>Nysius cymoides</i> (SPINOLA, 1837)	R1	C	trockene Ruderalflächen
<i>Nysius ericae</i> (SCHILLING, 1829)			Ruderalflächen
<i>Nysius helveticus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)			Callunetum (besaugt versch. kl. Pflanzensamen)
<i>Nysius senecionis</i> (SCHILLING, 1829)			diverse Asteraceen
<i>Nysius thymi</i> (WOLFF, 1804)			vorzugsweise auf Sandflächen mit lückiger Vegetation
<i>Orsillus depressus</i> (MULSANT & REY, 1852)	R1	C	Juniperus, Thuja
<i>Ortholomus punctipennis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)			Trockenhang, Mauern, Sandfluren, Bodentier
<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)			samentragende Betulaceen und Ericaceen
<i>Cymus aureus</i> DISTANT, 1883			Scirpus silvestris
<i>Cymus claviculus</i> (FALLÉN, 1807)			Cyperaceen und Juncaceen
<i>Cymus glandicolor</i> HAHN, 1832			Carex
<i>Cymus melanocephalus</i> FIEBER, 1861			Juncus
<i>Dimorphopterus spinolae</i> (SIGNORET, 1857)	3	F	Calamagrostis auf Sand trockener wärmebegünstigter Standorte (Dünen, lichte Wälder)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Ischnodemus sabuleti (FALLÉN, 1826)			auf Hochgräsern an feuchten Stellen, Glyceria
Henestaris halophilus (BURMEISTER, 1835)	1	D: Entsalzung	„südöstliche Art; Salzvegetation“
Geocoris (Geocoris) ater (FABRICIUS, 1787)	2	D	offene Sandflächen
Geocoris (Geocoris) dispar (WAGA, 1839)	R1	C	„trockene wie feuchte Habitate; östliche Art“
Geocoris (Geocoris) grylloides (LINNAEUS, 1761)			wärmere Heiden, Halbtrockenrasen
Chilacis typhae (PERRIS, 1857)			in reifen Typha-Kolben
Heterogaster artemisiae SCHILLING, 1829	R1	A, C	„Thymuspolster; medit. Art“
Heterogaster urticae (FABRICIUS, 1775)			an Wegrändern und auf Ruderalflächen an Urtica
Platyplax salviae (SCHILLING, 1829)	R1	C	warme Standorte mit Salvia pratensis
Macroplax preysleri (FIEBER, 1837)	R1	C, E	Helianthemum an offenen, wärmebegünstigten Hängen
Metopoplax ditomoides (A. COSTA, 1847)			trockene Ruderalflächen mit Kamille-Arten, Ruderalspringer
Metopoplax origani (KOLENATI, 1845)	R1	C	trockene Ruderalflächen mit Kamille-Arten, Ruderalspringer
Oxycarenus (Oxycarenus) modestus (FALLÉN, 1829)	V	K	fruchtende Erle in kühleren Lagen (insb. im Herbst)
Tropidophlebia costalis (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)	1	D, E	Xerothermstandorte an Thymus
Tropistethus holosericeus (H. SCHOLTZ, 1846)	V	D, E	unter Thymus, Sedum an wärmebegünstigten, offenen Hängen
Drymus (Drymus) latus DOUGLAS & SCOTT, 1871	2	A	feuchtere Standorte
Drymus (Drymus) pilicornis (MULSANT & REY, 1852)	V	E	offene Trockenstellen, unter Rosenbüschen
Drymus (Drymus) pilipes FIEBER, 1861	R1	C	warme Standorte unter Rosetten und am Fuß anderer Pflanzen
Drymus (Sylvadrymus) brunneus (R. F. SAHLBERG, 1848)			„Streu feuchter Laubwälder; fast nur brachypter“
Drymus (Sylvadrymus) ryeii DOUGLAS & SCOTT, 1865			mittelfeuchte Standorte
Drymus (Sylvadrymus) sylvaticus (FABRICIUS, 1775)			„auch in trockenen Bereichen (Sandheiden)“; makropter, sehr flugaktiv“
Eremocoris abietis (LINNAEUS, 1758)	3	A	Mischwälder (Picea, Pinus) mit Calluna, Vaccinium
Eremocoris fenestratus (HERRICH-SCHAEFFER, 1839)	R1	C	„medit. Art; an Rändern von Picea- und Pinusbeständen mit Vaccinium“

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Eremocoris plebejus</i> (FALLÉN, 1807)			Kiefernwälder-Streu
<i>Eremocoris podagricus</i> (FABRICIUS, 1775)	2	A	wärmebegünstigte, aber schattige Stellen (insb. auf basischen Böden?) in der Streu unter Gebüsch
<i>Gastrodes abietum</i> BERGROTH, 1914			insb. auf Pinus
<i>Gastrodes grossipes</i> (DEGEER, 1773)			insb. auf Picea
<i>Ischnocoris angustulus</i> (BOHEMAN, 1852)	2	E, F	Feuchtcalluneten
<i>Ischnocoris hemipterus</i> (SCHILLING, 1829)	V	E	besonnte Trockenflächen unter Polstern von Sedum, Thymus etc.
<i>Lamproplax picea</i> (FLOR, 1860)	1	D, L: Entwässerung	im Zwischenmoorbereich im Torfmoos unter Birken und Kiefern
<i>Notochilus limbatus</i> FIEBER, 1870	0	C	feuchte Stellen (myrmekophil) laut Pericart 1998b
<i>Scolopostethus affinis</i> (SCHILLING, 1829)			Urtica
<i>Scolopostethus decoratus</i> (HAHN, 1833)			Calluneten
<i>Scolopostethus grandis</i> HORVÁTH, 1880			wärmebegünstigte Waldränder, Gebüsche
<i>Scolopostethus pictus</i> (SCHILLING, 1829)	3	A	„Galeriewald; neurdings auch in Städten unter Platanenrinde in Bodennähe“
<i>Scolopostethus pilosus</i> REUTER, 1875	1	H	Feuchtwälder, Gewässerufer
<i>Scolopostethus puberulus</i> HORVÁTH, 1887	3	A	basische Böden, sumpfiges Tal mit Urtica im Wald?
<i>Scolopostethus thomsoni</i> REUTER, 1875			nährstoffreiche Feuchstellen mit Urtica
<i>Taphropeltus andrei</i> (PUTON, 1877)	R1	C	extrem heiße Trockenhänge
<i>Taphropeltus contractus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	?	nach (Pericart 1998b: 316) in der Streu xerophiler Wald-ränder
<i>Taphropeltus hamulatus</i> (THOMSON, 1870)	V	?	Waldböden
<i>Aphanus rolandri</i> (LINNAEUS, 1758)	3	F	Brachäcker, Ödfelder, Sandflächen mit spärlicher Vegetation
<i>Emblethis griseus</i> (WOLFF, 1802)	1	D, E, G	sandiges Offenland
<i>Emblethis verbasci</i> (FABRICIUS, 1803)			auf basischen Böden unter Rosetten
<i>Gonianotus marginepunctatus</i> (WOLFF, 1804)	3	D, E, G	sandige Offenflächen (nicht unbedingt warm)
<i>Macrodema microptera</i> (CURTIS, 1836)			Callunetum
<i>Pionosomus varius</i> (WOLFF, 1804)	2	D, E, G	warme, trockene Offenflächen mit Flechten und Moos
<i>Pterotmetus staphiliniformis</i> (SCHILLING, 1829)			Callunetum, trockene Wegränder

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Trapezonotus (<i>Gnopherus</i>) <i>anorus</i> (FLOR, 1860)	R1	F	„westliche Verbreitungsgrenze; lichter Wald“
Trapezonotus (<i>Trapezonotus</i>) <i>arenarius</i> (LINNAEUS, 1758)			Ödflächen mit schütterer Vegetation
Trapezonotus (<i>Trapezonotus</i>) <i>dispar</i> STAL, 1872			trockene, wärmebegünstigte Waldränder
Trapezonotus (<i>Trapezonotus</i>) <i>ullrichi</i> (FIEBER, 1837)	R1	C	Xerothermbiotope
Megalonotus <i>antennatus</i> (SCHILLING, 1829)			Fluss- und Teichufer, feuchtere Wälder
Megalonotus <i>chiragra</i> (FABRICIUS, 1794)			offene Ödflächen, insb. unter rosettenbildenden Asteraceen
Megalonotus <i>dilatatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1840)	3	A	unter <i>Sarothamnus</i>
Megalonotus <i>emarginatus</i> (REY, 1888)	R1	C	medit. Art, warme, offenem trockene felsige Flächen
Megalonotus <i>hirsutus</i> FIEBER, 1861	3	D, E	Trockenhang
Megalonotus <i>praetextatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	3	E	Kiesflächen u. ä. mit <i>Erodium cicutarium</i>
Megalonotus <i>sabulicola</i> (THOMSON, 1870)			xerotherme Flächen, Sandböden
<i>Sphragisticus nebulosus</i> (FALLÉN, 1807)			am Boden auf offenem Ödland
<i>Ligyrocoris sylvestris</i> (LINNAEUS, 1758)	1	A: boreomontane Reliktart	boreomontan, Moore an <i>Rhynchospora albus</i>
<i>Pachybrachius fracticollis</i> (SCHILLING, 1829)	3	F	Sumpf
<i>Pachybrachius luridus</i> HAHN, 1826	2	F	Moorwiesen
<i>Plinthisus (Plinthisomus) pusillus</i> (H. SCHOLTZ, 1847)			Flechtenheiden und Moos
<i>Plinthisus (Plinthisus) brevipennis</i> (LATREILLE, 1807)			eurytop in trockenen Bereichen
<i>Aellopus atratus</i> (GOEZE, 1778)	3	E, F	unter Pflanzenrosetten auf offenen, schütter bewachsenen Flächen
<i>Beosus maritimus</i> (SCOPOLI, 1763)			eurytop
<i>Peritrechus angusticollis</i> (R. F. SAHLBERG, 1848)	2	A	Moorwiesen, Moore
<i>Peritrechus geniculatus</i> (HAHN, 1832)			Wiesen und Waldwege (Entwicklung in Gräserinfloreszenz)
<i>Peritrechus gracilicornis</i> PUTON, 1877	R1	C, E	warme Hänge mit geschlossener Niedervegetationsdecke (Entwicklung in Gräserinfloreszenz)
<i>Peritrechus lundii</i> (GMELIN, 1790)			Waldstandorte
<i>Peritrechus nubilus</i> (FALLÉN, 1807)	0	A	mesophile Waldränder (Pericart 1998b: 208)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Graptopeltus lynceus</i> (FABRICIUS, 1775)			Mesobrometum und Ruderalflächen
<i>Raglius alboacuminatus</i> (GOEZE, 1778)			offene Stellen auf basischen Böden
<i>Raglius confusus</i> (REUTER, 1886)	R1	C	warme Flächen, auch Ruderalflächen (kein Ökospezialist)
<i>Rhyparochromus phoeniceus</i> (ROSSI, 1794)	3	E	Trockenflächen basischer Böden
<i>Rhyparochromus pini</i> (LINNAEUS, 1758)			eurytop
<i>Rhyparochromus vulgaris</i> (SCHILLING, 1829)			Ruderalflächen
<i>Xanthochilus quadratus</i> (FABRICIUS, 1798)	2	D, E	sandige Offenflächen
<i>Acompus pallipes</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1834)	1	A	Xerothermstandorte
<i>Acompus rufipes</i> (WOLFF, 1804)			Valeriana in Feuchtwiesen, an Waldrändern
<i>Lasiosomus enervis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	R2	A	halboffene Waldwege mit Juncus (streifen)
<i>Stygnocoris cimbricus</i> (GREDLER, 1870)	2	E	alte Calluneten
<i>Stygnocoris fuliginosus</i> (GEOFFROY, 1785)			Ruderalflächen
<i>Stygnocoris rusticus</i> (FALLÉN, 1807)			Achillea an Wegrändern
<i>Stygnocoris sabulosus</i> (SCHILLING, 1829)			eurytop
Piesmatidae - Meldenwanzen			
<i>Parapiesma quadratum</i> (FIEBER, 1844)			auf Salzstellen an <i>Atriplex hastata</i> , auf Feldern an <i>Beta</i>
<i>Piesma capitatum</i> (WOLFF, 1804)			Ödflächen mit <i>Chenopodiaceen</i> , Trester
<i>Piesma maculatum</i> (LAPORTE, 1833)			Ödflächen mit <i>Chenopodiaceen</i>
Berytidae - Stelzenwanzen			
<i>Neides tipularius</i> (LINNAEUS, 1758)			trocknere Offenflächen mit <i>Fabaceen</i>
<i>Berytinus (Berytinus) clavipes</i> (FABRICIUS, 1775)			Ononis
<i>Berytinus (Berytinus) hirticornis</i> (BRULLÉ, 1836)	2	A	Xerothermstandorte
<i>Berytinus (Berytinus) minor</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			trockene bis mittelfeuchte Offenflächen
<i>Berytinus (Lizinus) crassipes</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			trockene bis mittelfeuchte Offenflächen
<i>Berytinus (Lizinus) geniculatus</i> (HORVÁTH, 1885)	1	D, E, F	unter Leguminosen auf Sand
<i>Berytinus (Lizinus) montivagus</i> (MEYER-DÜR, 1841)	2	D, E, F	offenes Ödland mit Leguminosen insb. auf Sand
<i>Berytinus (Lizinus) signoreti</i> (FIEBER, 1859)	3	E, F	mäßig wärmebegünstigtes Offenland mit geschlossener Vegetationsdecke
<i>Gampsocoris culicinus</i> SEIDENSTÜCKER, 1948	1	C	Stachys
<i>Gampsocoris punctipes</i> (GERMAR, 1822)			Ononis
<i>Metatropis rufescens</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)			Laubwald an <i>Circaea</i>

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Pyrrhocoridae - Feuerwanzen			
<i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS, 1758)			Malvaceen, Tilia, Kulturfolger
Alydidae - Krummfühlerwanzen			
<i>Alydus calcaratus</i> (LINNAEUS, 1758)			Genista, Sarothamnus
Coreidae - Lederwanzen			
<i>Coreus marginatus</i> (LINNAEUS, 1758)			polyphag an fruchtenden Stauden (<i>Rumex</i>) und Gebüsch (Rubus)
<i>Enoplops scapha</i> (FABRICIUS, 1794)	3	A	Mesobrometum
<i>Gonocerus acuteangulatus</i> (GOEZE, 1778)			beertragende Laubhölzer, auch Rosenhecken, <i>Quercus</i> , <i>Rhamnus</i> , <i>Crataegus</i> , <i>Cornus sanguinea</i>
<i>Gonocerus juniperi</i> HERRICH-SCHAEFFER, 1839	2	A	<i>Juniperus</i> auf offenen, sehr wärmebegünstigten Standorten
<i>Haploprocta sulvicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	1	F	an <i>Rumex acetosella</i> und <i>R. scutatus</i> an wärmebegünstigten Berghängen, auch in Pflaumeichen-Buschwald
<i>Spathocera dalmanii</i> (SCHILLING, 1829)			Offenflächen mit <i>Rumex acetosella</i>
<i>Spathocera laticornis</i> (SCHILLING, 1829)	R1	F	„an <i>Rumex scutatus</i> an wärmebegünstigten Berghängen, z. B. in Pflaumeichen-Buschwald; medit. Art“
<i>Syromastus rhombeus</i> (LINNAEUS, 1767)	V	D, E, F	„offene, trockenwarmen Staudenfluren; Larven z.B. auf <i>Rumex acetosella</i> “
<i>Arenocoris fallenii</i> (SCHILLING, 1829)			offene sandige Ödländer
<i>Arenocoris waltli</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1834)	2	A	an <i>Rumex acetosella</i>
<i>Bathysolen nubilus</i> (FALLÉN, 1807)			Kies- und Lehmgruben-Ödflächen mit <i>Dactylis</i> und Leguminosen
<i>Ceraleptus gracilicornis</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)	R1	C	„an Trockenflächen mit Leguminosen; medit. Art“
<i>Ceraleptus lividus</i> STEIN, 1858			Halbtrockenrasen mit geschlossener Vegetationsdecke
<i>Coriomeris denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)			Leguminosen an warmen, besonnten Standorten
<i>Coriomeris scabricornis</i> (PANZER, 1809)	2	D, E, F, G, L: Sukzession	Sand- und Kiesgruben mit offener Pioniervegetation (<i>Dactylis</i> , Leguminosen)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Nemocoris falleni</i> R. F. SAHLBERG, 1848	1	A	an Leguminosen im Wald und auf Trockenrasen in Waldnähe gefunden, Habitatbindung nicht bekannt
Rhopalidae - Glasflügelwanzen			
<i>Chorosoma schillingi</i> (SCHUMMEL, 1829)	V	E, F	Trockenrasen in Corynephorum-, Festuca-Blüten
<i>Myrmus miriformis</i> (FALLÉN, 1807)			eurytop auf Offenflächen
<i>Stictopleurus abutilon</i> (ROSSI, 1790)			Schlagfluren, Ruderalflächen an Compositen
<i>Stictopleurus punctatonervosus</i> (GOEZE, 1778)			Schlagfluren, Ruderalflächen an Compositen
<i>Brachycarenum tigrinus</i> (SCHILLING, 1829)			hit & run Besiedler von offenen Ruderalstandorten mit Brassicaceen
<i>Corizus hyoscyami</i> (LINNAEUS, 1758)			Trockenhänge, Staudenfluren, Wegränder
<i>Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus</i> (FIEBER, 1837)	3	D, E, L: Entwässerung	in Mooren an Potentilla palustris
<i>Rhopalus (Rhopalus) distinctus</i> (SIGNORET, 1859)	1	E	in Thymus-Polstern
<i>Rhopalus (Rhopalus) parumpunctatus</i> SCHILLING, 1829			eurytop auf Offenflächen
<i>Rhopalus (Rhopalus) subrufus</i> (GMELIN, 1790)			warme Waldränder mit <i>Geranium robertianum</i>
Stenocephalidae - Wolfsmilchwanzen			
<i>Dicranocephalus agilis</i> (SCOPOLI, 1763)	2	E	<i>Euphorbia cyparissias</i> auf offenen, besonnten Kalkflächen
<i>Dicranocephalus medius</i> (MULSANT & REY, 1870)	3	E	<i>Euphorbia cyparissias</i> auf offenen, besonnten Kalkflächen, geht auch in feuchtkühlere Bereiche
Plataspidae - Kugelwanzen			
<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY, 1785)	R1	E	wärmebegünstigte Hänge an höherwüchsigen Fabaceen insb. <i>Coronilla varia</i> , auch <i>Medicago</i> , <i>Seradella</i>
Cydnidae - Erdwanzen			
<i>Byrsinus flavicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	3	D, E	Sandart im Boden (bei Gewitterschwüle, nach Regen an Pflanzen)
<i>Microporus nigritus</i> (FABRICIUS, 1794)	2	D, E	Sandart im Boden

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
<i>Cydnus aterrimus</i> (FORSTER, 1771)	3	D, E	offene, wärmebegünstigte Flächen mit <i>Euphorbia cyparissias</i>
<i>Geotomus elongatus</i> (HERRICH-SCHAEFFER, 1839)	1	A	im Boden (Lichtfang!)
<i>Adomerus biguttatus</i> (LINNAEUS, 1758)	3	A	offene, wa+D590rme Flächen an <i>Rhinanthus</i> , lichte Wälder an <i>Melampyrum pratense</i>
<i>Canthophorus dubius</i> (SCOPOLI, 1763)	2	E	wärmeliebend, auf Kalk an <i>Thesium</i> (auch auf verbuschenden Bereichen)
<i>Canthophorus impressus</i> HORVÁTH, 1881	1	E	montane Magerrasen mit <i>Thesium</i>
<i>Legnotus limbosus</i> (GEOFFROY, 1785)			wärmebegünstigte Hänge an <i>Galium</i>
<i>Legnotus picipes</i> (FALLÉN, 1807)			Ökologie unbekannt
<i>Sehirus luctuosus</i> MULSANT & REY, 1866			<i>Callunetum</i>
<i>Sehirus morio</i> (LINNAEUS, 1761)	2	E, F	xerotherme Ödflächen unter <i>Echium</i> , <i>Anchusa</i>
<i>Tritomegas bicolor</i> (LINNAEUS, 1758)			an <i>Lamium</i>
<i>Tritomegas sexmaculatus</i> (RAMBUR, 1842)	R1	C	südliche Art, Hänge, Ruderalflächen, Wegränder an <i>Ballota nigra</i>
<i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)			Ödflächen, <i>Callunetum</i> , Waldränder
Scutelleridae - Schildwanzen			
<i>Eurygaster austriaca</i> (SCHRANK, 1778)	R1	C, E	südliche Art, an offenen Wärmestellen mit Staudenvegetation (Bestandsrückgang?)
<i>Eurygaster maura</i> (LINNAEUS, 1758)			Trockenflächen
<i>Eurygaster testudinaria</i> (GEOFFROY, 1785)			meist Feuchtbiootope
<i>Odontoscelis fuliginosa</i> (LINNAEUS, 1761)	3	E	Offenland am Boden unter <i>Polster-Leguminosen</i>
<i>Odontoscelis lineola</i> RAMBUR, 1839	3	E	Offenland am Boden unter <i>Polster-Leguminosen</i>
Pentatomidae - Baumwanzen			
<i>Arma custos</i> (FABRICIUS, 1794)			„Blattkäferjäger an Erle; starke Populationsschwankungen (beuteabh.)“
<i>Jalla dumosa</i> (LINNAEUS, 1758)	2	A, E	am Boden offener, sonnenbegünstigter Trockenflächen
<i>Picromerus bidens</i> (LINNAEUS, 1758)			feuchte Hochstaudenfluren, Gebüsche, Waldränder
<i>Pinthaeus sanguinipes</i> (FABRICIUS, 1787)	R2	A	Raupenjäger in Baumkronen (<i>Alnus</i> , <i>Quercus</i> , <i>Tilia</i>)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Rhacognathus punctatus (LINNAEUS, 1758)	R2	A	„Chrysolidenlarven-Jäger in Heide, auch z. T. von Erlen; starke Populationsschwankungen (beuteabh.)“
Troilus luridus (FABRICIUS, 1775)			Raupenjäger auf diversen Laubholzarten
Zicrona caerulea (LINNAEUS, 1758)			Schlagvegetation, Feuchtwiesen, Callunetum
Aelia acuminata (LINNAEUS, 1758)			offene Grasfluren
Aelia klugi HAHN, 1831	2	E	„nordöstliche Art; auf Gräsern verheidender Trockenflächen“
Aelia rostrata BOHEMAN, 1852	0	F	„östliche Art; früher Getreideschädling; auf höherwüchsigen Poaceen“
Neottiglossa leporina (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)	R1	C, E	offene, besonnte, trockene Flächen an Gräsern
Neottiglossa pusilla (GMELIN, 1789)			offene wärmebegünstigte Waldgrasfluren
Anthemina lunulata (GOEZE, 1778)	0	E, F	„östliche Art; von Artemisia campestris gekeschert“
Carpocoris fuscispinus (BOHEMAN, 1849)			Hochstaudenfluren
Carpocoris pudicus PODA, 1761	R1	C	extreme Xerothermgebiete
Carpocoris purpureipennis (DEGEER, 1773)			Offenland mit Staudenflur
Chlorochroa juniperina (LINNAEUS, 1758)	2	A	Juniperus
Chlorochroa pinicola (MULSANT & REY, 1852)			Pinus
Dolycoris baccarum (LINNAEUS, 1758)			eurytop
Holcostethus sphacelatus (FABRICIUS, 1794)	3	E	offene wärmebegünstigte Hänge mit Stauden, generelle Samensauger
Palomena prasina (LINNAEUS, 1761)			Staudenflur, Besenginster, Brombeerhecken
Palomena viridissima (PODA, 1761)	R2	A	Staudenflur, Besenginster, Brombeerhecken
Peribalus vernalis (WOLFF, 1804)			Hecken, Staudenfluren, Waldlichtungen
Rubiconia intermedia (WOLFF, 1811)	R2	A	offene Wälder mit Vaccinium-Beständen, Teucrium, Potentilla
Staria lunata (HAHN, 1835)	R1	C	„südl. Art; Staudenbewuchs wärmebegünstigter offener bis licht bewaldeter Südhänge, z. B. an Teucrium“
Eysarcoris aeneus (SCOPOLI, 1763)			feuchtere Wiesen
Eysarcoris fabricii KIRKALDY, 1904			Waldlichtungen an Lamiaceen (Lamium album, Stachys)

Arten	Rote-Liste-Status	Gefährdungsursachen	Habitatkorrelationen
Stagonomus (Dalleria) pusillus (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)	R2	A	an Veronica officinalis in lichten Wäldern (keine Wärmepräferenz)
Pentatoma rufipes (LINNAEUS, 1758)			diverse Laubhölzer
Piezodorus lituratus (FABRICIUS, 1794)			Fabaceen, insb. Sarothamnus
Rhaphigaster nebulosa (PODA, 1761)	R1	C	„südliche Art; im Rhein-Main-Gebiet häufig, in Nordhessen weitgehen fehlend, Kulturfolger, Baum-besiedler“
Sciocoris (Aposciocoris) microphthalmus FLOR, 1860	V	E	am Boden von Trockenrasen (auch geschlossenen) unter Salvia-Rosetten, auch auf Klappertopfwiesen gekeschert
Sciocoris (Sciocoris) cursitans (FABRICIUS, 1794)			offene, begrenzt wärmebegünstigte Flächen, in und auf Boden
Sciocoris (Sciocoris) umbrinus (WOLFF, 1804)	2	E	Calluneten
Eurydema dominulus (SCOPOLI, 1763)			Feuchtwiesen (insb. Bärenklau-Dolden), Brassicaceen (Paarung nach Überwinterung)
Eurydema oleracea (LINNAEUS, 1758)			Brassicaceen, Asteraceen
Eurydema ornata (LINNAEUS, 1758)			Ödfelder, Wegränder, an Brassicaceen (Diploaxis)
Graphosoma lineatum (LINNAEUS, 1758)			Apiaceen
Podops (Podops) inuncta (FABRICIUS, 1775)			Ödflächen, auch Genist von Feuchtwiesen
Acanthosomatidae - Stachelwanzen			
Acanthosoma haemorrhoidale (LINNAEUS, 1758)			saugt an Bucheckern und Eicheln
Cyphostethus tristriatus (FABRICIUS, 1787)			Juniperus und angepflanzte Cyperaceen
Elasmotethus interstinctus (LINNAEUS, 1758)			fruchtende Laubhölzer (z. B. Betula, Sorbus)
Elasmotethus minor HORVÁTH, 1899	R2	A	lichte Wälder an Lonicera xylosteum und Städte mit Lonicera
Elasmucha ferrugata (FABRICIUS, 1787)	0	A	Vaccinium-Bestände in lichterem Wäldern
Elasmucha fieberi JAKOVLEV, 1864	2	K	Alnus, Betula
Elasmucha grisea (LINNAEUS, 1758)			Betula, auch Alnus

7.1 Bemerkenswerte Arten

Im folgenden werden für Hessen erwartete Arten, zweifelhafte Funde, ausgestorbene und sehr seltene Spezies (Kastegorien 0 und 1) und bislang unveröffentlichte Erstnachweise für Hessen in alphabetischer Reihenfolge dargestellt. Da GULDE - wie sich bei unseren Überprüfungen zeigte - eine Reihe von Arten falsch bestimmt hat und außerdem in der Zeit nach seiner Veröffentlichung einige Arten aufgespalten wurden, mußten Teile der GULDE-Sammlung am Senckenberg Museum überprüft werden. Das Ergebnis ist hier ebenfalls vermerkt.

Acalypta musci (SCHRANK, 1781): Hessische Fundmeldungen liegen von GULDE (1921) vor. ZEBE (1971) fing die Art außerdem im Mönchbruch (13.10.1954).

Acalypta platycheila (FIEBER, 1844): PERICART (1983: 108) führt „Hesse: vallée du Main !“ auf; Kühkopf (HANDKE 2001, unveröffentlicht)

Acetropis gimmerthalii (FLOR, 1860): Nachweise liegen von GULDE und ZEBE sowie von REMANE (unveröffentlicht) aus dem Marburger Raum vor.

Acompus pallipes (HERRICH-SCHAEFFER, 1834): PÉRICART (1998b) führt keine hessischen Funde auf. ZEBE (1971) fing die Art am 23.3.1952 in Lorch, REMANE (unveröffentlicht) in Kombach bei Marburg.

Adelphocoris ticinensis (MEYER-DÜR, 1843): ZEBE (1971) fing die Art mehrfach (20.8.1952, 11.8.1955, 8.1965) in Wolfskehlen. Das Vorkommen ist heute erloschen.

Adelphocoris vandalicus (ROSSI, 1790): GULDE (1921: 416) gibt an „Frankfurt. In der Sammlung von CARL VON HEYDEN stecken zwei Stücke ohne nähere Fundortsangabe.“ In der GULDE-Sammlung befinden sich keine hessischen Tiere.

Aelia rostrata BOHEMAN, 1852: Eberstadt, Frankfurt (Louisa, Nied, Schwanheimer Sand), Kelsterbach (GULDE 1921: 344); Königstatten 28.8.1952 (ZEBE 1971)

Agramma confusum (PUTON, 1879): GULDE (1921: 397 als *Serenthia confusa*) fing die Art bei Nauheim und Wisselsheim, weitere Nachweise liegen von BURGHARDT aus dem Vogelsberg und von REMANE (unveröffentlicht) von Münzenberg vor.

Agramma ruficorne (GERMAR, 1835): GULDE (1921: 396f als *Serenthia ruficornis*) nennt mehrere Fundorte im Rhein-Main-Gebiet.

Antheminia lunulata (GOEZE, 1778): GULDE (1921) wies die Art aus Frankfurt-Schwanheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Aradus betulae (LINNAEUS, 1758): Von MORKEL (2001b) erstmals für Hessen aus dem Reinhardswald nördlich Kassel gemeldet.

Aradus conspicuus HERRICH-SCHAEFFER, 1835: Umgebung Marburg (REMANE unveröffentlicht)

Aradus versicolor HERRICH-SCHAEFFER, 1835: Kammerforst/Lorch 1.5. 1953 (ZEBE 1971: 54)

Arenocoris waltli (HERRICH-SCHAEFFER, 1834): GULDE (1921) wies die Art aus Frankfurt nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Atomoscelis onusta (FIEBER, 1861): REMANE (unveröffentlicht) fing die Art 1949 auf Trümmergrundstücken in Wiesbaden-Biebrich auf Melden.

Berytinus (Lizinus) geniculatus (HORVÁTH, 1885): GULDE (1921) wies die Art aus Jugenheim (Bergstrasse), Arheiligen und Wixhausen nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Brachycoleus decolor REUTER, 1887: GULDE (1921: 420) meldet die Art unter dem Namen *B. scriptus* aus Bensheim.

Brachycoleus pilicornis (PANZER, 1805): Hessische Nachweise liegen von GULDE und ZEBE vor. Früher wurde die Art in die Gattung *Calocoris* gestellt.

Brachyotocoris puncticornis REUTER, 1880: Wiesbaden Biebrich 1949 (REMANE unveröffentlicht)

Brachysteles parvicornis (A. COSTA, 1847): GULDE (1921: 410) wies die Art aus Bickenbach, dem Frankfurter Stadtwald, Groß Krotzenburg, Goddelau und Offenbach nach.

Camptotelus lineolatus (SCHILLING, 1829): siehe *Tropidophlebia costalis* (HERRICH-SCHAEFFER, 1850).

Canthophorus impressus HORVÁTH, 1881: BORNHOLDT et al. (2000) fingen die Art auf dem Stirnberg in der Rhön.

Carpocoris pudicus (PODA, 1761): GULDE (1921: 347) meldet „*C. pudicus* PODA (*purpureipennis* DE GEER)“ aus der Umgebung Frankfurts, aus Lorch und von der Bergstraße. Es befinden sich jedoch keine hessischen Tiere in der GULDE-Sammlung des Senckenberg Museums. Bei einer Reihe von Tieren anderer Fundorte handelt es sich um fehdeterminierte *C. fuscispinus* und *C. purpureipennis*. Wegen späterer taxonomischer Ände-

rungen innerhalb der Gattung müssen die Angaben von GULDE als fraglich gelten. ZEBE (unveröffentlicht) fand die Art am 24.5.1953 und am 11.8.1951 bei Lorch (Bodental) und am 17.8.1958 im Mönchbruch.

Ceratocombus (Xylonannus) brevipennis POPPIUS, 1910: DOROW (im Druck) fand die Art erstmals für Hessen im Naturwaldreservat Neuhoof im Vogelsberg.

Chartoscirta elegantula (FALLÉN, 1807): Es befinden sich keine hessischen Tiere in der GULDE-Sammlung des Senckenberg Museums.

Criocoris nigripes FIEBER, 1861: Burgwald bei Marburg (REMANE unveröffentlicht)

Criocoris sulcicornis (KIRSCHBAUM, 1856): GULDE (1921) fand die Art in Mühlheim bei Offenbach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Cryptostemma (Cryptostemma) alienum HERRICH-SCHAEFFER, 1835: Es befinden sich keine hessischen Tiere in der GULDE-Sammlung des Senckenberg Museums. GULDE (1921: 459) schrieb unter dem Namen *Dipsocoris alienum* „Wiesbaden, steckt in der Sammlung Kirschbaums ohne nähere Fundortsbezeichnung.“

Derephysia (Paraderephysia) cristata (PANZER, 1806): GULDE (1921) fing die Art in Frankfurt-Schwanheim. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Dichrooscytus gustavi JOSIFOV, 1981: Die Art wurde von BURGHARDT (1976) als *D. valesianus* aus dem Vogelsberg gemeldet. Sie lebt in Anlagen und Gärten an *Juniperus sinensis*.

Dicranocephalus agilis (SCOPOLI, 1763): GULDE (1921) wies die Art aus Frankfurt-Schwanheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Drymus (Drymus) latus DOUGLAS & SCOTT, 1871: PÉRICART (1998b) führt die Art nicht für Hessen auf. ZEBE (1971) fing sie am 12.10.1952 auf dem Kühkopf, MORKEL (2001a) im Vogelsberg.

Drymus (Drymus) pilipes FIEBER, 1861: PÉRICART (1998b) führt keine hessischen Nachweise auf. BORNHOLDT (1991) fing die Art jedoch bei Hohenzell.

Elasmostethus minor HORVÁTH, 1899: Marburger Raum (REMANE unveröffentlicht)

Elasmucha ferrugata (FABRICIUS, 1787): Vogelsberg (BURGHARDT 1979), Burgwald (REMANE unveröffentlicht)

Emblethis griseus (WOLFF, 1802): PÉRICART (1998c: 22) führt keine hessischen Funde auf. In der Sammlung MORDEL (unveröffentlicht) befinden sich Tiere vom Güterbahnhof Frankfurt am Main und aus der Viernheimer Heide.

Empicoris baerensprungi (DOHRN, 1863): NICOLAI (1985: 134) fing die Art im Marburger Raum nachts an der Rinde von *Quercus robur*.

Europiella albipennis (FALLÉN, 1829): GULDE (1921) fing die Art in Darmstadt-Eberstadt. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft. Weitere (ungeprüfte) Meldungen liegen von ZEBE und BURGHARDT vor. Bei der früher unter *P. albipennis* geführten Art handelt es sich um *E. artemisiae*.

Fieberocapsus flaveolus (REUTER, 1870): Marburger Raum (REMANE unveröffentlicht)

Galeatus spinifrons (FALLÉN, 1807): Bei allen Tieren aus der GULDE-Sammlung handelt es sich um *G. affinis*. Auch PERICART (1983: 211) betont, daß *G. affinis* von verschiedenen Autoren als *G. spinifrons* gemeldet wurde. Die Art ist bislang nicht aus Hessen bekannt.

Gampsocoris culicinus SEIDENSTÜCKER, 1948: Lorchhausen (GÜNTHER 1981)

Geotomus elongatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1839): Rüdesheim (Niederwald), 1954 (ZEBE 1971)

Globiceps (Kelidocoris) juniperi REUTER, 1902: Rhön: Rotes Moor (REMANE unveröffentlicht)

Halosalda lateralis (FALLÉN, 1807): Heringen (REMANE unveröffentlicht)

Halticus pusillus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835): GULDE (1921) fing die Art in Frankfurt, Kronberg. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Halticus saltator (GEOFFROY, 1785): GULDE (1921) fing die Art in Frankfurt-Schwanheim. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Haploprocta sulcicornis (FABRICIUS, 1794): Lorch (Nollig), Lorchhausen (ZEBE 1971)

Henestaris halophilus (BURMEISTER, 1835): PÉRICART (1998a) führt die Art für Deutschland nur aus Brandenburg, Sachsen und Thüringen auf. REMANE (unveröffentlicht) fing sie in Heringen.

Heterocordylus (Bothrocranum) erythrophthalmus (HAHN, 1833): Niedermorschen bei Melsungen (REMANE unveröffentlicht), Hohenzell 2000 (BORNHOLDT unveröffentlicht)

Heterocordylus (Heterocordylus) leptocerus (KIRSCHBAUM, 1856): Hessi-

sche Nachweise liegen von GULDE und BURGHARDT vor. ZEBE (1971) fing sie am 1.6.1959 in Lorchhausen.

Heterogaster artemisiae SCHILLING, 1829: GULDE (1921) wies die Art aus Bickenbach nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Isometopus mirificus MULSANT & REY, 1879: SIMON (unveröffentlicht) wies am 6.8.2000 die Art südwestlich von Hofheim im Taunus erstmals für Hessen nach. Die Belegtiere befinden sich in der Sammlung des SMF.

Kleidocerys ericae (HORVÁTH, 1909), *K. privignus* (HORVÁTH, 1894), *K. resedae* (PANZER, 1797): Die Taxonomie dieser drei Arten ist nicht ausreichend geklärt (PÉRICART 1998a: 237). Veröffentlichte Funde liegen für Hessen bisher nur für *K. resedae* vor. Die von GULDE (1921: 372) gemeldete *Ischnorhynchus resedae* var. *flavicornis* DUDA, 1885 ist synonym mit *K. resedae* (siehe PÉRICART 1998a: 233).

Lamproplax picea (FLOR, 1860): PÉRICART (1998b: 261) führt keine hessischen Nachweise auf. REMANE (unveröffentlicht) fing die Art am Zeller Loch bei Fulda.

Lasiosomus enervis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835): PÉRICART (1998b) führt keine hessischen Funde auf; REMANE fand die Art im Bergland um Marburg.

Leptopus marmoratus (GOEZE, 1778): Kiedrich 8.8. und 23.8.1953 (ZEBE 1971)

Ligyrocorys sylvestris (LINNAEUS, 1758): PÉRICART (1998b: 320) führt keine hessischen Funde auf, REMANE & REIMER (1989) fingen die Art im Roten Moor in der Rhön.

Loricula bipunctata (PERRIS, 1857): Marburg (REMANE unveröffentlicht)

Loricula ruficeps (REUTER, 1884): Von STICHEL (1958-60) für Hessen ohne nähere Fundangaben gemeldet. Erster sicherer Nachweis für Hessen vom Edersee durch MORKEL (2001c).

Lyctocoris dimidiatus (SPINOLA, 1837): GULDE (1921: 409) wies die Art unter *L. campestris* var. *dimidiata* aus Frankfurt-Sachsenhausen und Kelsterbach nach, weitere Nachweise liegen aus den Jahren 1991 und 1992 aus dem Seckbacher Ried in Frankfurt am Main vor (MORKEL unveröffentlicht).

Lygocoris (Neolygus) zebei GÜNTHER, 1997: GÜNTHER beschrieb die an *Populus alba* lebende Art erst 1997 neu für die Wissenschaft. Ihre tatsächliche Verbreitung ist daher noch ungenügend bekannt. Aufgrund der

Verbreitung der Nährpflanze erscheint ein Vorkommen in Hessen möglich.

Lygus punctatus (ZETTERSTEDT, 1838): Nach GÜNTHER & AGLIAMZIANOV (unveröffentlicht) handelt es sich bei allen von ZEBE gemeldeten Tieren um *L. wagneri*. REMANE (unveröffentlicht) fand die Art in Bayern im Schwarzen Moor unweit der hessischen Grenze.

Macrotylus (Alloeonycha) mayri (REUTER, 1904): Hessische Funde liegen nur von ZEBE vor. Der Artstatus von *M. mayri* ist nicht geklärt. Es könnte sich auch lediglich um eine Ökomorphe von *M. solitarius* handeln.

Megalocoleus exsanguis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835): GULDE (1921) fing die Art in Darmstadt-Eberstadt. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Megalonotus emarginatus (REY, 1888): PÉRICART (1998b) führt keine hessischen Funde auf. GULDE (1921) wies die Art jedoch aus Frankfurt-Enkheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Megalonotus sabulicola (THOMSON, 1870): In der GULDE-Sammlung befinden sich mehrere Tiere dieser Art aus Frankfurt-Schwanheim, die als *Rhyparochromus chiragra* var. *sabulicola* und andere Varietäten bestimmt waren. REMANE (unveröffentlicht) fing die Art in Hochheim/Main. BÖNSEL et al. (2000) melden die Art von Güter- und Hauptbahnhof in Frankfurt am Main (coll. MORKEL).

Melanocoryphus albomaculatus (GOEZE, 1778): Hattenheim (REMANE unveröffentlicht); Lorchhausen (GÜNTHER unveröffentlicht), Lorch, Lorchhausen 1952 (ZEBE 1971)

Mermitelocerus schmidtii (FIEBER, 1836): Hessische Nachweise liegen von GULDE (1921) sowie von ZEBE (1971) aus der Knoblauchsau 20.6.1954 (1/0) und von REMANE vom Kühkopf vor. Früher wurde die Art in die Gattung *Calocoris* gestellt.

Metopoplax ditomoides (A. COSTA, 1847): PÉRICART (1998b) führt die Art für Deutschland nur aus Brandenburg, Baden Württemberg und Rheinland-Pfalz auf; REMANE (unveröffentlicht) fing sie in Hochheim, bei Gießen und bei Marburg. BORNHOLDT & BRENNER (unveröffentlicht) wiesen sie 1996 in der Nähe des Frankfurter Flughafens auf einer alten Eiche nach.

Mezira tremulae (GERMAR, 1822): Groß-Gerau 8.6.1970 (ZEBE 1971)

Micracanthia marginalis (FALLÉN, 1807): Rhön: Rotes Moor (REMANE & REIMER 1989)

Myrmedobia exilis (FALLÉN, 1807): GULDE (1921) wies die Art aus Alsfeld, Frankfurt am Main, Kelsterbach und vom Kühkopf nach (einige Tiere als *M. tenella*). Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Nemocoris falleni R. F. SAHLBERG, 1848: Marburger Raum (REMANE unveröffentlicht), Vogelsberg (MORKEL 2001a)

Notochilus limbatus FIEBER, 1870: Mönchsbruch 29.10.1954, 8.11.1954, NSG Dachnau 1957 (ZEBE 1971)

Nysius thymi (WOLFF, 1804): GULDE (1921: 370) wies die Art aus verschiedenen Teilen Hessens nach.

Oncotylus (Oncotylus) viridiflavus (GOEZE, 1778): Kühkopf (HANDKE 2001, unveröffentlicht)

Orsillus depressus (MULSANT & REY, 1852): PÉRICART (1998a) führt die Art nicht für Hessen auf. DOROW (unveröffentlicht) fing sie in Schotten (Vogelsberg), REMANE (unveröffentlicht) in Marburg.

Orthocephalus brevis (PANZER, 1798): Hohenzell (BORNHOLDT 1991), Eschwege (WACHMANN unveröffentlicht)

Orthops (Montanorthops) forelii FIEBER, 1858: Vogelsberg (BURGHARDT 1977: 39)

Peritrechus nubilus (FALLÉN, 1807): GULDE (1921) wies die Art aus Raunheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Physatocheila smreczynskii CHINA, 1952: Alle Tiere in der GULDE-Sammlung gehören zu *P. costata*. PERICART (1983: 437) gibt „Frankfurt am Main!“ an; REMANE (unveröffentlicht) fing die Art am Zeller Loch bei Fulda.

Phytocoris (Compsocorocoris) juniperi FREY-GESSNER, 1865: Hessische Nachweise liegen von GULDE und BURGHARDT vor.

Phytocoris (Ktenocoris) insignis REUTER, 1876: Die Art lebt in alten atlantischen Calluneten. Die etwas hellere *Phytocoris furcifer*, die mit ihr synonymisiert wurde, wurde jedoch am Fuß von Wärmehängen unter *Artemisia campestris* gefunden. Eventuell handelt es sich um eine Ökomorphe. RIEGER et al. (1989) wiesen die Art aus dem NSG „Griesheimer Düne“ nach, REMANE (unveröffentlicht) fing sie im Marburger Raum.

Plagiognathus fulvipennis (KIRSCHBAUM, 1856): GULDE (1921: 456) wies die Art aus Sandgruben bei Frankfurt-Nied und vom Schwanheimer Sand nach. REMANE (unveröffentlicht) fing sie in der Umgebung Marburgs und in Rockenberg (Wetterau).

Polymerus (Poeciloscytus) brevicornis (REUTER, 1879): GULDE (1921) fing die Art in Darmstadt-Eberstadt. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Polymerus (Polymerus) carpathicus (HORVÁTH, 1882): GULDE (1921) fing die Art in Walldorf. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Psallodema fieberi (FIEBER, 1864): Vogelsberg: Ulrichstein; Rhön: Raststätte Uttrichshausen (REMANE unveröffentlicht)

Psallus (Pityopsallus) pinicola REUTER, 1875: Rotes Moor (REMANE unveröffentlicht)

Raglius confusus (REUTER, 1886): In PÉRICART (1998c: 270) sind die hessischen Funde fälschlich unter Rheinland-Pfalz gemeldet.

Rhopalus (Rhopalus) distinctus (SIGNORET, 1859): MOULET (1995: 202) führt keine hessischen Nachweise auf. GULDE (1921) wies die Art jedoch aus Frankfurt-Schwanheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft

Rhopalus (Rhopalus) subrufus (GMELIN, 1790): GULDE (1921: 364) wies die Art von verschiedenen Stellen in Hessen nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft, einige Tiere wurden von GULDE als *R. latus* determiniert.

Rhyparochromus phoeniceus (ROSSI, 1794): PÉRICART (1998c: 310) führt keine hessischen Funde auf. GULDE (1921: 383) hatte die Art (*Aphanus p. auct.*) an mehreren Stellen in Frankfurt sowie in Wiesbaden gefangen, BORNHOLDT (1991) bei Elm. REMANE (unveröffentlicht) wies sie auf der Amöneburg nach.

Rubiconia intermedia (WOLFF, 1811): Burgwald (REMANE unveröffentlicht)

Salda muelleri (GMELIN, 1790): Rotes Moor (REMANE unveröffentlicht)

Saldula melanoscela (FIEBER, 1859): GULDE (1921) fing die Art in Frankfurt am Main. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Saldula opacula (ZETTERSTEDT, 1838): Die Taxonomie von *S. opacula* halten wir für nicht geklärt. Eventuell handelt es sich um zwei Arten: Eine kleine runde dunkle Form aus Torfmoosen und eine schlanke langflügelige helle Form, die an Gewässerrändern lebt.

Saldula pilosella (THOMSON, 1871): Heringen (REMANE unveröffentlicht).

Scolopostethus grandis HORVÁTH, 1880: Die von WAGNER (1949) errichtete *Scolopostethus pseudograndis* dürfte zu Recht von PÉRICART (1998b) mit *S. grandis* synonymisiert worden sein (siehe auch AUKEMA 2000). Die

Art ist in Deutschland weit verbreitet und dürfte auch in Hessen an vielen Orten leben. Sie wurde früher meist als *S. affinis* fehdeterminiert. GULDE (1937: 196) nennt die Art noch nicht für Deutschland. PÉRICART (1998b: 301) führt Funde aus Frankfurt am Main (coll. ECKERLEIN), Lorch und dem Taunus (ZEBE 1971) auf (letztere beiden fälschlich unter Rheinland-Pfalz). DOROW (im Druck) und MORKEL (2001a) fingen die Art im Vogelsberg, sie ist aber auch im Marburger Raum an zahlreichen Stellen präsent (REMANE unveröffentlicht).

Scolopostethus pilosus REUTER, 1875: Kühkopf (HANDKE 2001, unveröffentlicht)

Staria lunata (HAHN, 1835): Lorch (Nollig), Lorchhausen (ZEBE 1971)

Stephanitis pyri (FABRICIUS, 1775): Lorchhausen (ZEBE 1971)

Stephanitis rhododendri HORVÁTH, 1905: Marburg: Park im Lahntal (REMANE unveröffentlicht)

Strongylocoris atrocoeruleus (FIEBER, 1864): Hessische Nachweise liegen von ZEBE, BURGHARDT und GÜNTHER vor.

Stygnocoris cimbricus (GREDLER, 1870): Die von GULDE (1921) als *S. pygmaeus* determinierten Tiere aus Frankfurt-Louisa und Raunheim gehören zu dieser Art. Generell gehören alle von uns geprüften hessischen Tiere, die bisher als *S. pygmaeus* bestimmt worden waren zur Art *S. cimbricus* (siehe hierzu auch HEISS 1997, PÉRICART 1998b: 183).

Taphropeltus hamulatus (THOMSON, 1870): PÉRICART (1998b:318) führt keine hessischen Funde auf. Er hält den Artstatus für nicht ausreichend geklärt und eine Synonymie mit *T. contractus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835) für möglich. GULDE (1921: 386) hatte *T. hamulatus* bereits für Lorch und das Wispertal gemeldet. In der GULDE-Sammlung befinden sich auch Tiere von *T. hamulatus*, die von ihm als *T. contractus* determiniert wurden. ZEBE (1971) fing die Art 1953 in Lorch, 1955 in Kiedrich, REMANE (unveröffentlicht) im Burgwald bei Marburg. MORKEL (2001c) meldet die Art zusammen mit *T. contractus* und *T. andrei* vom Edersee.

Tingis (Tingis) auriculata (A. COSTA, 1847): GULDE (1921) fing die Art im Rheingau. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Tingis (Tropidocheila) maculata (HERRICH-SCHAEFFER, 1838): GULDE (1921) wies die Art aus Flörsheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Trapezonotus (Gnopherus) anorus (FLOR, 1860): PÉRICART (1998c) führt keine hessischen Funde auf. REMANE (unveröffentlicht) fing die Art bei Darmstadt.

Trapezonotus (Trapezonotus) ullrichi (FIEBER, 1837): GULDE (1921) wies die Art aus dem Frankfurter Stadtwald und vom Kühkopf nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Trigonotylus ruficornis (GEOFFROY, 1785): GULDE (1921) wies die Art vom Hohen Vogelsberg nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft.

Tropidophlebia costalis (HERRICH-SCHAEFFER, 1850): GULDE (1921: 374) fing die Art (*Camptotelus lineolatus* = *costatus* = *costalis* auct.) auf dem Schwanheimer Sand, wobei er ausdrücklich beide Formen aufführt, die von einigen Autoren als getrennte Arten *Camptotelus lineolatus* und *C. costalis* angesehen wurden. Später (1936: 79) akzeptiert GULDE die Arttrennung und führt jedoch nur noch *C. costalis* für Hessen auf. Als einziges deutsches Vorkommen von *C. lineolatus* nennt er einen Fund aus Frankfurt an der Oder. PÉRICART (1998b: 80) bestätigt GULDES Nachweis aus Frankfurt am Main-Schwanheim. Die Sammlungsbelege wurden von uns ebenfalls überprüft.

Xylocoris (Xylocoris) formicetorum (BOHEMAN, 1844): GULDE (1921) wies die Art aus Raunheim nach. Die Sammlungsbelege wurden von uns überprüft. DOROW, FLECHTNER & REMANE (unveröffentlicht) fingen sie am 16. VIII. 2000 in der Nähe des Naturwaldreservats Haasenblick (Forstamt Frankenberg) in Nesthügeln von *Formica polyctena* und *F. rufa*.

8. Gefährdungsliste

0 = Ausgestorben oder verschollen

- Acalypta musci* (SCHRANK, 1781)
Adelphocoris ticinensis (MEYER-DÜR, 1843)
Adelphocoris vandalicus (ROSSI, 1790)
Aelia rostrata BOHEMAN, 1852
Agramma ruficorne (GERMAR, 1835)
Anthemina lunulata (GOEZE, 1778)
Atomoscelis onusta (FIEBER, 1861)
Brachynotocoris puncticornis REUTER, 1880
Chartoscirta elegantula (FALLÉN, 1807)
Criocoris sulcicornis (KIRSCHBAUM, 1856)
Elasmucha ferrugata (FABRICIUS, 1787)
Halticus saltator (GEOFFROY, 1785)
Megalocoleus exsanguis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Melanocoryphus albomaculatus (GOEZE, 1778)
Notochilus limbatus FIEBER, 1870
Peritrechus nubilus (FALLÉN, 1807)
Polymerus (Poeciloscytus) brevicornis (REUTER, 1879)
Polymerus (Polymerus) carpathicus (HORVÁTH, 1882)
Saldula melanoscela (FIEBER, 1859)
Stephanitis pyri (FABRICIUS, 1775)
Trigonotylus ruficornis (GEOFFROY, 1785)

1 = Vom Aussterben bedroht

- Acalypta platycheila* (FIEBER, 1844)
Acetropis gimmerthalii (FLOR, 1860)
Acompus pallipes (HERRICH-SCHAEFFER, 1834)
Agramma confusum (PUTON, 1879)
Berytinus (Lizinus) geniculatus (HORVÁTH, 1885)
Brachycoleus decolor REUTER, 1887
Brachysteles parvicornis (A. COSTA, 1847)
Canthophorus impressus HORVÁTH, 1881
Criocoris nigripes FIEBER, 1861
Derephysia (Paraderephysia) cristata (PANZER, 1806)
Emblethis griseus (WOLFF, 1802)

Empicoris baerensprungi (DOHRN, 1863)
Europiella albipennis (FALLÉN, 1829)
Fieberocapsus flaveolus (REUTER, 1870)
Gampsocoris culicinus SEIDENSTÜCKER, 1948
Geotomus elongatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1839)
Globiceps (Kelidocoris) juniperi REUTER, 1902
Halosalda lateralis (FALLÉN, 1807)
Halticus pusillus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Haploprocta sulcicornis (FABRICIUS, 1794)
Henestaris halophilus (BURMEISTER, 1835)
Heterocordylus (Bothrocranum) erythrophthalmus (HAHN, 1833)
Heterocordylus (Heterocordylus) leptocerus (KIRSCHBAUM, 1856)
Lamproplax picea (FLOR, 1860)
Leptopus marmoratus (GOEZE, 1778)
Ligyrocoris sylvestris (LINNAEUS, 1758)
Loricula bipunctata (PERRIS, 1857)
Loricula ruficeps (REUTER, 1884)
Lyctocoris dimidiatus (SPINOLA, 1837)
Macrotylus (Alloeonycha) mayri (REUTER, 1904)
Mermelocerus schmidtii (FIEBER, 1836)
Mezira tremulae (GERMAR, 1822)
Micracanthia marginalis (FALLÉN, 1807)
Nemocoris falleni R. F. SAHLBERG, 1848
Orthocephalus brevis (PANZER, 1798)
Orthops (Montanorthops) forelii FIEBER, 1858
Phytocoris (Compsocorocoris) juniperi FREY-GESSNER, 1865
Phytocoris (Ktenocoris) insignis REUTER, 1876
Psallodema fieberi (FIEBER, 1864)
Psallus (Pityopsallus) pinicola REUTER, 1875
Rhopalus (Rhopalus) distinctus (SIGNORET, 1859)
Salda muelleri (GMELIN, 1790)
Saldula pilosella (THOMSON, 1871)
Scolopostethus pilosus REUTER, 1875
Strongylocoris atrocoeruleus (FIEBER, 1864)
Tropidophlebia costalis (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)

2 = Stark gefährdet

- Aelia klugi* HAHN, 1831
Amblytylus albidus (HAHN, 1834)
Aradus betulae (LINNAEUS, 1758)
Aradus betulinus FALLÉN, 1807
Aradus corticalis (LINNAEUS, 1758)
Aradus versicolor HERRICH-SCHAEFFER, 1835
Arenocoris waltli (HERRICH-SCHAEFFER, 1834)
Berytinus (Berytinus) hirticornis (BRULLÉ, 1836)
Berytinus (Lizinus) montivagus (MEYER-DÜR, 1841)
Bothynothus pilosus (BOHEMAN, 1852)
Brachycoleus pilicornis (PANZER, 1805)
Canthophorus dubius (SCOPOLI, 1763)
Catoplatus carthusianus (GOEZE, 1778)
Chlorochroa juniperina (LINNAEUS, 1758)
Cimex pipistrelli JENYNS, 1839
Coranus woodroffei P. V. PUTSHKOV, 1982
Coriomeris scabricornis (PANZER, 1809)
Cremnocephalus alpestris E. WAGNER, 1941
Deraeocoris (Camptobrochis) punctulatus (FALLÉN, 1807)
Deraeocoris (Deraeocoris) morio (BOHEMAN, 1852)
Dicranocephalus agilis (SCOPOLI, 1763)
Dictyla lupuli (HERRICH-SCHAEFFER, 1837)
Drymus (Drymus) latus DOUGLAS & SCOTT, 1871
Elasmucha fieberi JAKOVLEV, 1864
Elatophilus nigricornis (ZETTERSTEDT, 1838)
Eremocoris podagricus (FABRICIUS, 1775)
Geocoris (Geocoris) ater (FABRICIUS, 1787)
Gonocerus juniperi HERRICH-SCHAEFFER, 1839
Hallodapus rufescens (BURMEISTER, 1835)
Halticus luteicollis (PANZER, 1804)
Hypseloecus visci (PUTON, 1888)
Ischnocoris angustulus (BOHEMAN, 1852)
Jalla dumosa (LINNAEUS, 1758)
Macrosaldula scotica (CURTIS, 1835)
Microporus nigritus (FABRICIUS, 1794)
Myrmecoris gracilis (R. F. SAHLBERG, 1848)
Omphalonotus quadriguttatus (KIRSCHBAUM, 1856)

Orthotylus (Orthotylus) viridinervis (KIRSCHBAUM, 1856)
Pachybrachius luridus HAHN, 1826
Peritrechus angusticollis (R. F. SAHLBERG, 1848)
Pilophorus simulans JOSIFOV, 1989
Pionosomus varius (WOLFF, 1804)
Placochilus seladonicus (FALLÉN, 1807)
Polymerus (Poeciloscytus) asperulae (FIEBER, 1861)
Polymerus (Poeciloscytus) vulneratus (PANZER, 1806)
Prostemma guttula (FABRICIUS, 1787)
Psallus (Psallus) punctulatus PUTON, 1874
Pygolampis bidentata (GOEZE, 1778)
Rhynocoris iracundus (PODA, 1761)
Salda littoralis (LINNAEUS, 1758)
Saldula opacula (ZETTERSTEDT, 1838)
Saldula palustris (DOUGLAS, 1874)
Sciocoris (Sciocoris) umbrinus (WOLFF, 1804)
Sehirus morio (LINNAEUS, 1761)
Strongylocoris leucocephalus (LINNAEUS, 1758)
Strongylocoris luridus (FALLÉN, 1807)
Stygnocoris cimbricus (GREDLER, 1870)
Systemonotus triguttatus (LINNAEUS, 1767)
Temnostethus (Ectemnus) reduvinus (HERRICH-SCHAEFFER, 1850)
Teratocoris paludum J. SAHLBERG, 1870
Tinicephalus hortulans (MEYER-DÜR, 1843)
Tytthus pubescens (KNIGHT, 1931)
Xanthochilus quadratus (FABRICIUS, 1798)

3 = Gefährdet

Adomerus biguttatus (LINNAEUS, 1758)
Aellopus atratus (GOEZE, 1778)
Aphanus rolandri (LINNAEUS, 1758)
Atractotomus kolenatii (FLOR, 1860)
Atractotomus parvulus REUTER, 1878
Berytinus (Lizinus) signoreti (FIEBER, 1859)
Byrsinus flavicornis (FABRICIUS, 1794)
Calocoris alpestris (MEYER-DÜR, 1843)
Campylomma annulicorne (SIGNORET, 1865)
Copium clavicorne (LINNAEUS, 1758)

Cydnus aterrimus (FORSTER, 1771)
Cyrtorhinus caricis (FALLÉN, 1807)
Dicranocephalus medius (MULSANT & REY, 1870)
Dimorphopterus spinolae (SIGNORET, 1857)
Enoplops scapha (FABRICIUS, 1794)
Eremocoris abietis (LINNAEUS, 1758)
Galeatus affinis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Galeatus maculatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)
Gonianotus marginepunctatus (WOLFF, 1804)
Grypocoris sexguttatus (FABRICIUS, 1777)
Himacerus (Stalia) boops (SCHIOEDTE, 1870)
Holcostethus sphaclatus (FABRICIUS, 1794)
Macrolophus rubi WOODROFFE, 1957
Macrotylus (Alloeonycha) solitarius (MEYER-DÜR, 1843)
Megacoelum beckeri (FIEBER, 1870)
Megalonotus dilatatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1840)
Megalonotus hirsutus FIEBER, 1861
Megalonotus praetextatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Monosynamma bohemannii (FALLÉN, 1829)
Nithecus jacobaeae (SCHILLING, 1829)
Odontoscelis fuliginosa (LINNAEUS, 1761)
Odontoscelis lineola RAMBUR, 1839
Oncochila simplex (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)
Orthotylus (Pinocapsus) fuscescens (KIRSCHBAUM, 1856)
Pachybrachius fracticollis (SCHILLING, 1829)
Phymata crassipes (FABRICIUS, 1775)
Physatocheila costata (FABRICIUS, 1794)
Physatocheila harwoodi CHINA, 1936
Pinalitus visicola (PUTON, 1888)
Polymerus (Poeciloscytus) microphthalmus (E. WAGNER, 1951)
Polymerus (Poeciloscytus) palustris (REUTER, 1907)
Psallus (Pityopsallus) piceae REUTER, 1878
Psallus (Psallus) falleni REUTER, 1883
Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus (FIEBER, 1837)
Rhynocoris annulatus (LINNAEUS, 1758)
Rhyparochromus phoeniceus (ROSSI, 1794)
Scolopostethus pictus (SCHILLING, 1829)
Scolopostethus puberulus HORVÁTH, 1887
Spilostethus saxatilis (SCOPOLI, 1763)

Taphropeltus contractus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Tingis (Neolasiotropis) pilosa HUMMEL, 1825
Tingis (Tingis) ampliata (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)
Trigonotylus pulchellus (HAHN, 1834)

G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

Ceratocombus (Xylonannus) brevipennis POPPIUS, 1910
Cryptostemma (Pachycoleus) waltli (FIEBER, 1860)
Tetraphleps bicuspis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)

V = Vorwarnliste (zurückgehende Art)

Anthocoris gallarumulmi (DEGEER, 1773)
Anthocoris pilosus (JAKOVLEV, 1877)
Chorosoma schillingi (SCHUMMEL, 1829)
Dicyphus (Brachyceroea) annulatus (WOLFF, 1804)
Drymus (Drymus) pilicornis (MULSANT & REY, 1852)
Ischnocoris hemipterus (SCHILLING, 1829)
Megacoelum infusum (HERRICH-SCHAEFFER, 1837)
Oxycarenum (Oxycarenum) modestus (FALLÉN, 1829)
Psallus (Hylopsallus) assimilis STICHEL, 1956
Sciocoris (Aposciocoris) microphthalmus FLOR, 1860
Syromastus rhombeus (LINNAEUS, 1767)
Taphropeltus hamulatus (THOMSON, 1870)
Tropistethus holosericeus (H. SCHOLTZ, 1846)

R1 = Art mit geographischer Restriktion (sog. Randvorkommen)

Adelphocoris reichelii (FIEBER, 1836)
Alloeorhynchus flavipes (FIEBER, 1836)
Anthocoris butleri LE QUESNE, 1954
Anthocoris sarothamni DOUGLAS & SCOTT, 1865
Anthocoris visci DOUGLAS, 1889
Arocatus melanocephalus (FABRICIUS, 1798)
Arocatus roeselii (SCHILLING, 1829)
Asciodema obsoleta (FIEBER, 1864)
Capsodes flavomarginatus (DONOVAN, 1798)
Capsus pilifer (REMANE, 1950)

Carpocoris pudicus PODA, 1761)
Ceraleptus gracilicornis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Chlamydatus (Eurymerocoris) evanescens (BOHEMAN, 1852)
Coptosoma scutellatum (GEOFFROY, 1785)
Drymus (Drymus) pilipes FIEBER, 1861
Elasmotropis testacea (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)
Eremocoris fenestratus (HERRICH-SCHAEFFER, 1839)
Eurycolpus flaveolus (STAL, 1858)
Eurygaster austriaca (SCHRANK, 1778)
Geocoris (Geocoris) dispar (WAGA, 1839)
Hadrodemus m-flavum (GOEZE, 1778)
Halticus macrocephalus FIEBER, 1858
Heterogaster artemisiae SCHILLING, 1829
Horvathiolus superbus (POLLICH, 1781)
Isometopus mirificus MULSANT & REY, 1879
Lepidargyrus ancorifer (FIEBER, 1858)
Macroplox preyssleri (FIEBER, 1837)
Macrotylus (Alloeonycha) horvathi (REUTER, 1876)
Macrotylus (Macrotylus) herrichi (REUTER, 1873)
Megalonotus emarginatus (REY, 1888)
Metopoplax origani (KOLENATI, 1845)
Nabis (Nabis) punctatus A. COSTA, 1847
Neottiglossa leporina (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)
Nysius cymoides (SPINOLA, 1837)
Orsillus depressus (MULSANT & REY, 1852)
Peritrechus gracilicornis PUTON, 1877
Phytocoris (Exophytocoris) minor KIRSCHBAUM, 1856
Phytocoris (Ktenocoris) austriacus E. WAGNER, 1954
Phytocoris (Ktenocoris) singeri E. WAGNER, 1954
Platylax salviae (SCHILLING, 1829)
Psallus (Psallus) cruentatus (MULSANT & REY, 1852)
Raglius confusus (REUTER, 1886)
Reuteria marqueti PUTON, 1875
Rhaphigaster nebulosa (PODA, 1761)
Rhynocoris erythropus (LINNAEUS, 1767)
Spathocera laticornis (SCHILLING, 1829)
Staria lunata (HAHN, 1835)
Taphropeltus andrei (PUTON, 1877)
Temnostethus (Temnostethus) longirostris (HORVÁTH, 1907)

Tingis (Tingis) auriculata (A. COSTA, 1847)
Tingis (Tingis) crispata (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)
Tingis (Tropidocheila) maculata (HERRICH-SCHAEFFER, 1838)
Trapezonotus (Gnopherus) anorus (FLOR, 1860)
Trapezonotus (Trapezonotus) ullrichi (FIEBER, 1837)
Tritomegas sexmaculatus (RAMBUR, 1842)

R2 = generell seltene und niederprärente Art

Anthocoris amplicollis HORVÁTH, 1893
Anthocoris simulans REUTER, 1884
Brachyarthrum limitatum FIEBER, 1858
Elasmostethus minor HORVÁTH, 1899
Lasiosomus enervis (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)
Lygaeus equestris (LINNAEUS, 1758)
Oncotylus (Oncotylus) viridiflavus (GOEZE, 1778)
Palomena viridissima (PODA, 1761)
Pinthaeus sanguinipes (FABRICIUS, 1787)
Plagiognathus fulvipennis (KIRSCHBAUM, 1856)
Rhacognathus punctatus (LINNAEUS, 1758)
Rubiconia intermedia (WOLFF, 1811)
Stagonomus (Dalleria) pusillus (HERRICH-SCHAEFFER, 1830)

D = Daten zur Verbreitung, Biologie und Gefährdung mangelhaft

Xylocoris (Xylocoris) formicetorum (BOHEMAN, 1844)

9. Gefährdungsstatistik

Tabelle 1: Statistik der Gefährdungskategorien

(**0**: ausgestorben oder verschollen; **1**: vom Aussterben bedroht; **2**: stark gefährdet; **3**: gefährdet; **D**: Art mit defizitären Daten; **G**: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt; **R1**: Art mit geographischer Restriktion (sogenannte Randvorkommen); **R2**: generell seltene und niederprärente Art; **V**: Art der Vorwarnliste)

Gefährdungs- kategorie	alle Arten		nur Landwanzen	
	Artenzahl	Anteil (%)	Artenzahl	Anteil (%)
0	22	3,3	21	3,4
1	55	8,1	46	7,4
2	68	10,1	63	10,2
3	56	8,3	53	8,5
R1	55	8,1	55	8,9
R2	13	1,9	13	2,1
V	16	2,4	13	2,1
G	3	0,4	3	0,5
D	1	0,1	1	0,2
Summe gefähr- deter Arten:	289	42,8	268	43,2
ungefährdet:	387	57,2	352	56,8
Gesamtsumme:	676	100,0	620	100,0

Es wird deutlich, daß ein hoher Prozentsatz (42,8 %) der hessischen Wanzenfauna einer Gefährdungskategorie zugewiesen werden muß. Bereits 3,3 % der bekannten Arten sind in unserem Bundesland ausgestorben. Weitere 26,5 % sind in ihrem Bestand gefährdet (Kategorien 1-3). 8,1 % der Arten erreichen in Hessen die Grenze ihrer Verbreitung.

Tabelle 2: Statistik der Gefährdungsursachen der Landwanzen

(**A:** Art [die in Hessen keine Arealrandlage aufweist] mit geringer Präsenz trotz guter Verbreitung der Nährpflanzen und Habitate; **B:** mit der Nährpflanze bzw. dem Wirts- oder Beutetier verbreitet und gefährdet; **C:** fluktuierende Randvorkommen; **D:** Bedrohung des Habitats durch Eutrophierung; **E:** Aufgabe alter Wirtschaftsweisen [=> Offenlandverbuschung]; **F:** Intensivierung der Bewirtschaftung [z. B. Flurbereinigung, Aufforstung mit Monokulturen, Meliorisation] und ihre Fernfolgen [z. B. Stickstoffeintrag aus der Luft]; **G:** Flächenversiegelung und Bebauung; **H:** Flußbegradigung, Kanalisierung, Verrohrung, Ufernutzung durch Wassersport; **I:** Abgase; **K:** Erlen- oder Ulmensterben; **L:** anderweitige Ursachen [einzeln aufgeführt]; Mehrfachnennungen sind möglich)

Gefährdungsursache	Artenzahl	Anteil (%)
A	76	21,8
B	8	2,3
C	61	17,5
D	38	10,9
E	74	21,3
F	50	14,4
G	9	2,6
H	6	1,7
I	2	0,6
K	6	1,7
L	12	3,4
?	6	1,7
Gesamtsumme:	348	100,0

Die Aufgabe alter Wirtschaftsweisen ist für mehr als ein Fünftel der Arten mit Rote-Liste-Status der Grund ihrer Bedrohung. Eine wichtige Rolle spielt auch die Intensivierung der Bewirtschaftung und die Bedrohung des Habitats durch Eutrophierung. Jeweils etwa ein Fünftel der Arten weist in Hessen nur fluktuierende Randvorkommen auf bzw. zeigt trotz guter Verbreitung der Nährpflanzen und Habitate generell nur eine geringe Präsenz.

10. Literatur

Im folgenden werden zuerst sämtliche uns bekannten Veröffentlichungen zur Wanzenfauna Hessens aufgelistet. Ein Sternchen kennzeichnet dabei solche Arbeiten, die keine einzelnen Arten aufführen. Im Anschluß daran stellen wir die sogenannte Graue Literatur zusammen, die nicht als Veröffentlichung gilt, aber dennoch oft wertvolle Hinweise über das Vorkommen von Arten enthält. Sie umfaßt insbesondere Diplom- und Staatsexamensarbeiten sowie Gutachten, die meist schwer zugänglich sind. Zuletzt folgen die in dieser Arbeit zitierten übrigen Publikationen, die keine Angaben über die hessische Fauna beinhalten.

10.1 Literatur zur Fauna Hessens

ABRAHAM, R. 1937. *Halticus saltator* GEOFFR. als Schädling der Ringelblume (*Calendula officinalis* L.). Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie aus Berlin-Dahlem 4: 244-247.

ANONYMUS. 1993. Invasion der Wanzen. Beschäftigte in der Maybachstraße 17 ekeln sich vor den Tieren. Hanauer Anzeiger 21.09.1993.

ARBEITSGRUPPE MITTELEUROPÄISCHER HETEROPTEROLOGEN (Hrsg.). 1994. Wanzentreffen in Bingen Gausheim. Tagungsbericht 20: 1-5.

AUKEMA, B. & RIEGER, C. (Hrsg.) 1999. Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region Volume 3 Cimicomorpha II. Amsterdam: The Netherlands Entomological Society. 576 S.

BEHLEN, S. 1823. Der Spessart. Versuch einer Topographie dieser Waldgegend, mit besonderer Rücksicht auf Gebirgs-, Forst-, Erd- und Volkskunde. Leipzig: F. A. Brockhaus. Band 1: 274 S.

BERNERTH, H., LELEK, A. & TOBIAS, W. 1990. Grundlagen und Vorschläge zur ökotechnischen Sanierung aquatischer Lebensräume in der Mainaue. Courier Forschungsinstitut Senckenberg 122: 170 S.

BÖNSEL, D., MALTEN, A., WAGNER, S. & ZIZKA, G. 2000. Flora, Fauna und Biotoptypen von Haupt- und Güterbahnhof in Frankfurt am Main. Kleine Senckenberg-Reihe 38: 39 + A32.

BOCKWINKEL, G. 1988. Der Einfluß der Mahd auf die Besiedlung von mäßig intensiv bewirtschafteten Wiesen durch Graswanzen (*Stenodemini*, Heteroptera). Natur und Heimat 48(4): 199-129.

BORNHOLDT, G. 1989. Bedeutung und Pflege von Halbtrockenrasen in der Umgebung von Schlüchtern. *Mitteilungsblatt der Naturkundestelle des Main-Kinzig-Kreises* 1(1): 12-47.

BORNHOLDT, G. 1991. Auswirkungen der Pflegemaßnahmen Mahd, Mulch, Beweidung und Gehölzrückschnitt auf die Insektenordnungen Orthoptera, Heteroptera, Auchenorrhyncha und Coleoptera der Halbtrockenrasen im Raum Schlüchtern. *Marburger Entomologische Publikationen* 2(6): 1-330.

BORNHOLDT, G. 1992. Die Pflege von Magerrasen unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. *Botanik und Naturschutz in Hessen Beiheft* 4: 147-151.

BORNHOLDT, G. 1992. Magerrasen. Lebensraum einer bedrohten Insektenwelt. *Botanik und Naturschutz in Hessen Beiheft* 4: 40-49.

BORNHOLDT, G., BRAUN, H. & KRESS, J. C. 2000. Erfolgskontrollen im abgeschlossenen Naturschutzgroßprojekt „Hohe Rhön/Lange Rhön“. *Angewandte Landschaftsökologie* 30: 1-261.

BORNHOLDT, G. & BRENNER, U. 1996. Auswirkungen der Dimilin-Ausbringung auf die Käfer, Wanzen und Geradflügler von Eichenwäldern im Bereich der Forstämter Mörfelden-Walldorf und Lampertheim (Südhesse). *Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft* 322: 195-210.

BORNHOLDT, G. & BRENNER, U. 1996. Untersuchungen zur Bekämpfung des Waldmaikäfers in Südhessen 1994. Teil B: Zoologische Begleituntersuchung zur Maikäferbekämpfung in Lampertheim. *Hessische Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie Forschungsberichte* 22: 67-122.

BORNHOLDT, G. & BRENNER, U. 1996. Zoologische Begleituntersuchung zur Schwammspinnerbekämpfung im Bereich der Forstämter Mörfelden-Walldorf und Lampertheim. *Hessische Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie Forschungsbericht* 21: 170-248.

BORNHOLDT, G., HAMM, S., KRESS, J. C., BRENNER, U. & MALTEN, A. 2000. Zoologische Untersuchungen zur Grünlandpflege in der Hohen Rhön. *Angewandte Landschaftsökologie* 39: 1-237.

BORNHOLDT, G., KIRCHER, U. & LÖHR-BÖGER, M. 1996. Zum Zustand der Kalkmagerrasen im Raum Schlüchtern. *Mitteilungsblatt der Naturkundestelle des Main-Kinzig-Kreises* 8: 1-14.

BORNHOLDT, G. & TAMM, J. 1986. Zur Wanzen- und Zikadenfauna einiger Trockenhänge bei Schlüchtern (Osthessen), 1. Teil. Hessische Faunistische Briefe 6(1): 12-18.

BORNHOLDT, G. & TAMM, J. 1986. Zur Wanzen- und Zikadenfauna einiger Trockenhänge bei Schlüchtern (Osthessen), 2. Teil. Hessische Faunistische Briefe 6(2): 20-29.

BURGHARDT, G. 1975. 1. Hemipterologentreffen im „Künanz-Haus“ im Naturpark „Hoher Vogelsberg“. Entomologische Zeitschrift 85(23): 263-264.

BURGHARDT, G. 1976. Ergebnisse faunistisch-ökologischer Studien über die Heteropteren des Vogelsberges + Ergänzungsband: Kartierung der Heteropteren im Rahmen des EEW-Programmes. Gießen: Justus Liebig-Universität: Dissertation. 338 + 427 S.

BURGHARDT, G. 1976. Faunistische Studien über die Heteropteren des Vogelsberges. Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 35: 75-83.

BURGHARDT, G. 1977. Faunistisch-ökologische Studien über Heteropteren im Vogelsberg. Beiträge zur Naturkunde in Ostessen 12 Supplement: 1-166.

BURGHARDT, G. 1978. Zur Biogeographie und Systematik von *Orthops foreli* Fieber (Heteroptera, Miridae). Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 27(4): 73-74.

BURGHARDT, G. 1979. Heteroptera (Insecta: Hemiptera) des Vogelsberges. In: MÜLLER, P. (Hrsg.): Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen. Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland. Teil 8: Regionalkataster des Landes Hessen. Saarbrücken: Universität des Saarlandes. 242 S.

BURGHARDT, G. 1981. *Strongylocoris atrocoeruleus* (FIEBER 1864) (Heteroptera, Miridae) im Naturschutzgebiet „Bruderlöcher“. Hessische Faunistische Briefe 4: 69-72

BURGHARDT, G. 1982. Aus der wissenschaftlichen Sammlung: Die Wanzen. Das Künanzhaus 3: 25-27.

BURGHARDT, G. 1999: Die Platanen-Netzwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht Hessen. Hessische Faunistische Briefe 18(2/3): 21-26.

BURGHARDT, G., INGRISCH, S. & JUNGBLUTH, J. H. 1979. Die Erstellung

von regionalen Organismenkatastern., Möglichkeiten der Aufschließung organismischer Information, für die ökologische Landschaftsplanung. Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie, (Münster 1978) 7: 215-225.

BURGHARDT, G. & LÜCKE, I. 1978. Beitrag zur Heteropterenfauna der Rhön. Beiträge zur Naturkunde in Osthessen 13/14: 71-79.

BURGHARDT, G., RIESS, W. & WOLFRAM, E. M. 1975. Zur Bedeutung der Wanzen als Aufzuchtnahrung für die Nestlinge einheimischer in Hecken brütender Vogelarten. Waldhygiene 11: 21-25.

BÜTTNER, C. 1995. Wiederfund der Östlichen Kamillenwanze *Metopoplax origani* (KOLENATI 1854), Heteroptera. in Hessen. Hessische Faunistische Briefe 14(2): 27-28.

DETTINGER-KLEMM, A. & SONDERMANN, W. 1997. *Corixa panzeri* (FIEBER 1848) bei Marburg/Lahn. Hessische Faunistische Briefe 16(4): 58.

DOROW, W. H. O. 1993. Jahresbericht 1992. Aus den wissenschaftlichen Abteilungen. Zoologische Untersuchungen in hessischen Naturwaldreservaten. Natur und Museum 123(11): 340. *

DOROW, W. H. O. 1999. Heteroptera (Wanzen). In: FLECHTNER, G., DOROW, W. H. O. & KOPELKE, J.-P. (Hrsg.). Naturwaldreservate in Hessen. No. 5/2.1. Niddahänge östlich Rudingshain. Zoologische Untersuchungen 1990-1992. S. 241-398. Wiesbaden: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz & Frankfurt am Main: Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. 746 S. (zugleich: Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung 32)

DOROW, W. H. O. (2001). Heteroptera (Wanzen). In: DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G., & KOPELKE, J.-P. Naturwaldreservate in Hessen 6/2.1 Schönbuche. Zoologische Untersuchungen 1990-1992. Herausgeber: Hessen-Forst - Forsteinrichtung, Information, Versuchswesen, Gießen & Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main. Hessen-Forst - FIV Ergebnis- und Forschungsbericht 28/1: 157-254.

DOROW, W. H. O. (im Druck). Heteroptera (Wanzen). In: DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G., & KOPELKE, J.-P. Naturwaldreservate in Hessen 6/2.1 Schönbuche. Zoologische Untersuchungen 1990-1992. Herausgeber: Hessen-Forst - Forsteinrichtung, Information, Versuchswesen, Gießen & Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main. Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung.

DOROW, W. H. O. & FLECHTNER, G. 1999. Ergebnisse umfassender Faunenuntersuchungen in montanen Buchenwäldern auf Basalt und Buntsandstein in Hessen. Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) - Seminarbericht Band 4 (Buchennaturwald-Reservate - unsere Urwälder von morgen): 176-192.

DOROW, W. H. O. & FLECHTNER, G. 1998. Ergebnisse umfassender Faunenuntersuchungen in montanen Buchenwäldern auf Basalt und Buntsandstein in Hessen. Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA), Bund-Länder-Arbeitskreis „Naturwälder“ & Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen (LÖBF). Fachtagung Buchennaturwaldreservate - unsere Urwälder von morgen 29.9.-1.10.1998 in Bad Driburg. Kurzfassungen. unpaginiert. *

DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G. & KOPELKE, J.-P. 1992. Naturwaldreservate in Hessen. Band 3. Zoologische Untersuchungen - Konzept. Herausgeber: Hessisches Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Wiesbaden und Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt am Main. 159 S. *

DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G. & KOPELKE, J.-P. 1994. Jahresbericht 1993. Aus den wissenschaftlichen Abteilungen. Zoologische Untersuchungen in hessischen Naturwaldreservaten. Natur und Museum 124(11): 381. *

DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G. & KOPELKE, J.-P. 1995. Jahresbericht 1994. Aus den wissenschaftlichen Abteilungen. Projekt NWR: Zoologische Untersuchungen in hessischen Naturwaldreservaten. Natur und Museum 125(11): 347-348. *

DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G. & KOPELKE, J.-P. 1996. Faunistische Untersuchungen in hessischen Naturwaldreservaten. Jahrbuch Naturschutz in Hessen 1: 31-33. *

DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G. & KOPELKE, J.-P. 1996. Jahresbericht 1995. Aus den wissenschaftlichen Abteilungen. Projekt NWR: Zoologische Untersuchungen in hessischen Naturwaldreservaten. Natur und Museum 126(11): 371. *

DOROW, W. H. O., FLECHTNER, G. & KOPELKE, J.-P. 1997. Jahresbericht 1996. Aus den wissenschaftlichen Abteilungen. Projekt Hessische Naturwaldreservate. Natur und Museum 127(10): 344-345. *

DROSTE, M., NENTWIG, W. & VOGEL, M. 1980. Faunistisch-ökologische Untersuchungen in einem Niedermoor (Schweinsberger Moor). Marburger Entomologische Publikationen 1(3): 1-58.

ERBER, D. 1972. Einige neue Fundorte für *Chionea lutescens* (Dipt., Tipulidae) in Hessen. Entomologische Zeitschrift 82: 169-175.

FLECHTNER, G., DOROW, W. H. O. & KOPELKE, J.-P. 1996. Die Fauna des Naturwaldreservates „Niddahänge östlich Rudingshain“ (Hoher Vogelsberg). In: STIFTUNG HESSISCHER NATURSCHUTZ (Hrsg.): Wieviel Urwald braucht das Land ? 102 S. Melsungen: Bernecker Mediagruppe. S. 11-26.

FREDE, A. & HANNOVER, B. 1992. 18. Anmerkungen zu weiteren Tiergruppen. In: FREDE, A. (Hrsg.): Rote Listen für den Landkreis Waldeck-Frankenberg. Die Gefährdung der Tier- und Pflanzenwelt sowie ihrer Lebensräume. 298 S. Naturschutz in Waldeck-Frankenberg 3: 241-246.

FRÖHLICH, W. 1994. Wanzen und Zikaden - Erfassungsstand und Gefährdung in Hessen (Insecta, Heteroptera und Auchenorrhyncha). In: BAUSCHMANN, G. (Hrsg.): Faunistischer Artenschutz. Ergebnisse zweier Fachtagungen vom November 1992 und März 1993. 416 S. Wetzlar: Media-Print GmbH. (= Naturschutz Heute Nr. 14) S. 125-134.

GARBE, H. & KUHN, B. 1995. Biotopverbund in der Gemeinde Meißner - ein Erprobungs- und Entwicklungsprojekt des Bundesamtes für Naturschutz. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 19(1-6): 361-364.

GARBE, H., SCHÄFER, U., SIMON, M. & NICOLAI, V. 1995. Zoologische Untersuchungen auf Sukzessionsflächen in einem Naturschutzgebiet von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung (NSG Borkener See, Altenburg IV). Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 9(4-6): 819-824.

GEISTHARDT, M. 1976. Die Arthropoden-Sammlung im Museum Wiesbaden. Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde 103: 73-79.

GNATZY, W. 1968. Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Heteropteren im Bereich Lorch/Hessen. Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 7: 225-264.

GÖLLNER-SCHIEDING, U. 1979. Ergänzungen zur Heteropteren-Fauna der brandenburgischen Bezirke. Novius 2: 19.

GÖLLNER-SCHIEDING, U. 1989. Die europäischen Vertreter der Gattung *Dichrooscytus* FIEB., unter besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Arten (Insecta, Heteroptera: Miridae). Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 17(3): 25-26.

GÖLLNER-SCHIEDING, U. 1990. Revision der Gattung *Odontotarsus* LAPORTE DE CASTELNAU, 1832 (Heteroptera: Scutelleridae). Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin 66(2): 333-370.

GÖBWALD, K. 1935. Über Ameisengäste und -schmarotzer des Mittleren Maingebietes. Entomologische Zeitschrift 49: 13-15.

GULDE, J. 1912. Beiträge zur Heteroptern-Fauna Deutschlands. (Hemipt.). Deutsche Entomologische Zeitschrift 1912: 327-332.

GULDE, J. 1913. Beiträge zur Heteropterenfauna Deutschlands. (Hemipt.) II. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1913: 319-322.

GULDE, J. 1921. Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) der Umgebung von Frankfurt a. M. und des Mainzer Beckens. Frankfurt am Main: Karl und Lukas v. Heyden-Stiftung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. 503 S.

GULDE, J. 1933. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. II. Teil Tabelle zur Bestimmung der Familien 1. Familie Plataspidae. 2. Familie Scutelleridae. 3. Familie Cydnidae. Frankfurt am Main: Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 76 S.

GULDE, J. 1934. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. III. Teil 4. Familie Pentatomidae. Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. S. 79-194.

GULDE, J. 1935. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. IV. Teil 5. Familie Coreidae. 6. Familie Pyrrhocoridae. 8. Familie Berytidae. Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. S. 197-316.

GULDE, J. 1936. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. V. Teil, 1 7. Familie: Lygaeidae. Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 104 S.

GULDE, J. 1937. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. V. Teil, 2 7. Familie: Lygaeidae. Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. S. 107-222.

GULDE, J. 1938. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VI. Teil 9. Familie: Piesmididae. 10. Familie: Tingitidae. 11. Familie: Aradidae. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede. S. 225-377.

GULDE, J. 1940. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VII. Teil 12. Familie: Dysodiidae. 13. Familie: Phygmatidae. 14. Familie: Reduviidae. 15. Familie: Nabidae. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede. 116 S.

GULDE, J. 1941. Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VIII. Teil. 16. Familie: Cimicidae. 17. Familie: Isometopidae. 18. Familie: Anthocoridae. 19. Familie: Microphysidae. 20. Familie: Cryptostemmatidae. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1941: 119-265.

GULDE, J. & SACK, P. 1921. Die Salzfauna von Nauheim und Wisselsheim. Berichte der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft Frankfurt am Main 51(2): 49-59.

GÜNTHER, H. 1981. Neue und seltene Wanzenarten (Hemiptera, Heteroptera) im Mittelrheingebiet. Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 1981: 101-112.

GÜNTHER, H. 1983. Wanzen (Hemiptera, Heteroptera) vom Engweger Kopf und vom Scheibigkopf bei Lorchhausen, Rheingau. Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 8(2-3): 30-43.

HAUPT, H. 1998. Zusammenstellung der aktuellen Roten Listen der Tiere für die Bundesländer. In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 301-311. *

HAUPT, H. 1998. Zusammenstellung der aktuellen Roten Listen der Tiere für die Bundesländer. In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. 434 S. Bonn-Bad Godesberg. S. 301-338.

HEISS, E. & PERICART, J. 1983. Revision of palaeartic Piesmatidae. Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 73: 61-171.

HELDMANN, G. 1953. Der Eberstädter Naturpfad. Naturschutz, Landschaftspflege, Heimatkunde 1(4-5): 101-115.

HILLESHEIM-KIMMEL, U., KARAFIAT, H., LEWEJOHANN, K. & LOBIN, W. 1978 (2. Auflage). Die Naturschutzgebiete in Hessen. Institut für Naturschutz Darmstadt, Schriftenreihe 11(3): 395 S.

HOCKE, R., DOROW, W. H. O. & FLECHTNER, G. 1996. Buchen-Naturwaldreservate. In: Stiftung Wald in Not: Buchenwälder ihr Schutz und ihre Nutzung. 100 S. Bonn: Stiftung Wald in Not. S. 18-31. *

HOFFMANN, H.-J. 1990. Zur Ausbreitung der Rhododendronzikade *Graphocephala fennahi* YOUNG (Homoptera, Cicadellidae) in Deutschland, nebst Anmerkungen zu anderen Neueinwanderern bei Wanzen und Zikaden. Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag 1989: 285-301.

HOFFMANN, H.-J. 1997. Die Platanen-Gitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY) weiter auf dem Vormarsch (Heteroptera: Tingidae). Entomologische Zeitschrift 107(3): 122-126.

HOFFMANN, H.-J. 1998. Zu einem Massenvorkommen von *Arocatus roeselii* in der Großstadt Frankfurt/Main (Hemiptera - Heteroptera). Heteropteron 1998(4): 13-16.

JEDICKE, E. 1997. Die roten Listen Gefährdete Pflanzen, Tiere, Pflanzengesellschaften und Biotope in Bund und Ländern. Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag. 581 S.

JORDAN, K. H. C. 1934. Literaturteil. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. Frankfurt am Main: Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 34 S.

JORDAN, K. H. C. 1935. XII. Teil 24. Familie Hydrometridae. 25. Familie Gerridae. 26. Familie Veliidae. 27. Familie Mesoveliidae. 28. Familie Aepophilidae. 29. Familie Hebridae. 30. Familie Naucoridae. 31. Familie Nepidae. 32. Familie Notonectidae. 33. Familie Corixidae. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. Frankfurt am Main: Verlag des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 105 S.

JORDAN, K. H. C. 1941. 17. Familie. Isometopidae FIEB. 1860. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas, Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VIII. Teil. S. 133-138. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede.

ORDAN, K. H. C. 1941. 18. Familie. Anthocoridae. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas, Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VIII. Teil. S. 139-226. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede. S. 139-226.

JORDAN, K. H. C. 1941. 19. Familie. Microphysidae 1859. In: GULDE, J.:

- Die Wanzen Mitteleuropas, Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VIII. Teil. S. 227-244. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede.
- JORDAN, K. H. C. 1941. 20. Familie: Cryptostemmatidae. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VIII. Teil: 245-259. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede. S. 245-259.
- KAMMERSCHEN, D. 1984. Einige ergänzende Angaben zur Verbreitung von *Calocoris alpestris* (MEYER-DÜR, 1843) in Mitteleuropa (Heteroptera: Miridae). Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 9(2/3): 44-45.
- KAMMERSCHEN, D. 1991. Zur Verbreitung und Artabgrenzung der Taxa der Gattung *Dolycoris* M. R. (Heteroptera, Pentatomidae, Pentatominae) in der Südwestpaläarktis, insbesondere auf den Mittelatlantischen Inseln. Marburger Entomologische Publikationen 2(5): 58-112.v
- KINZELBACH, R. K. 1970. Wanzen aus dem eozänen Ölschiefer von Messel (Insecta: Heteroptera). Notizblatt des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung zu Wiesbaden 98: 9-18.
- KIRSCHBAUM, C. L. 1855. Die Rhynchoten der Gegend um Wiesbaden. Heft 1. Die Capsinen. Wiesbaden: Kreidel. 8. pg. 189.
- KIRSCHBAUM, C. L. 1855. Rhynchotographische Beiträge I. Die Capsinen der Gegend von Wiesbaden. Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogtum Nassau 10: 161-348.
- KLEIN, N. 1986. Untersuchungen über die Entomozönose der Hängebirke (*Betula pendula* Roth) im Naturpark Hoher Vogelsberg. Das Künanzhaus 11: 17-45.
- KOCK, D. (1994): Ektoparasiten von Fledermäusen in Hessen. In: ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ IN HESSEN (AGFH) (Hrsg.): Die Fledermäuse Hessens. Geschichte, Vorkommen, Bestand und Schutz. 245 S. Remshalden-Buoch: Verlag Manfred Hennecke. S. 133-137.
- KOSCHWITZ, U. 1990. Wanzenfunde in Rheinhessen-Pfalz. Mitteilungen der Pollichia 77: 315-322.
- LEDERER, G. 1950 Auftreten von *Cimex hemipterus* FABRICIUS 1803 = *C. rotundatus* SIGN. sowie anderer *Cimex*arten in Hessen (Heteropt. Cimicidae). Anzeiger für Schädlingskunde 23: 44-46.

LEYDIG, F. 1881. Über die Verbreitung der Tiere im Rhöngebiet und Maintal, im Hinblick auf Eifel und Rheintal. Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westfalens 38: 43-183.

LEYDIG, F. 1912. Horae zoologicae. Jena. S. 113-114.

LUTZ, H. 1988. Messel, ein Schaufenster in die Geschichte der Erde und des Riesenameisen und andere Raritäten, die Insektenfauna. Frankfurt am Main: Senckenberg-Buch 64: 55-67.

MORKEL, C. 1998. Zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des NSG „Im Pfaffendriesch“ im Vogelsberg (Hessen). Hessische Faunistische Briefe 17(2/3): 21-32.

MORKEL, C. 1999. Zum Vorkommen von an Fledermäusen (Chiroptera) parasitierenden Bettwanzen der Gattung *Cimex* LINNAEUS 1758 (Heteroptera: Cimicidae) in Hessen. Hessische Faunistische Briefe 18(2/3): 38-48.

MORKEL, C. 2000. Weitere Funde von Wanzen (Insecta: Heteroptera) an Platanen in Deutschland (Insecta, Heteroptera). Heteropteron 9: 3-4.

MORKEL, C. 2001a: Raum-zeitliche Variation der Wanzenassoziationen (Insecta: Heteroptera) eines Biotopkomplexes im Vogelsberg (Hessen). Dissertation Universität Gießen (2000). 279 S. Göttingen: Cuvillier-Verlag.

MORKEL, C. 2001b. Erstnachweis der Rindenwanze *Aradus betulae* (LINNAEUS, 1758) in Hessen (Insecta: Heteroptera, Aradidae). Philippia 10(1): 1-3.

MORKEL, C. 2001c. Zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des Kellerwaldes am Edersee (Hessen). Philippia 10(1): 65-78.

MORKEL, C. in Vorbereitung. Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) extensiv schafbeweideter Grünlandparzellen bei Stornfels im Vogelsberg (Hessen).

MOULET, P. 1995. Hémiptères Coreoidea euro-méditerranéens. Faune de France 81: 336 S.

MÜLLER, G. 1936. Hemipteren der Mistelbüsche in Nordthüringen. Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 7(2): 22-26.

MÜLLER, H. 1989. Anlage naturnaher Grünflächen in Großstädten: Öko-

logische Untersuchungen an Spinnen und Wanzen in Wiesbaden. Dissertation Universität Bonn 192 S.

NENTWIG, W. & DROSTE, M. 1983. Die Fauna des Roten Moores in der Rhön. Erhebungen im Jahr 1982. Im Auftrag der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (Bonn-Bad Godesberg). 193 S. Marburg: Eigenverlag.

NICOLAI, V. 1985. Die ökologische Bedeutung verschiedener Rindentypen bei Bäumen. Marburg: Philipps-Universität (Dissertation). 198 S.

NICOLAI, V. 1986. The bark of trees: thermal properties, microclimate and fauna. *Oecologia* 69: 148-160.

NICOLAI, V. 1987. Anpassungen rindenbesiedelnder Arthropoden an Borkenstruktur und Feinddruck. *Spixiana* 10(2): 139-145.

NICOLAI, V. 1987. Arthropoden des Stammbereiches: Neufunde und seltene Arten. *Decheniana* 140: 66-72.

NICOLAI, V. 1994. Ökologische Bedeutung der Borke von Bäumen für Tierbesiedlungen und Regenerationsprozesse in Waldökosystemen. *Zoologische Beiträge N. F.* 35: 79-102.

NICOLAI, V. 1995. Ermittlung der Totholzfauna mittels Borkeneklektoren. *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 9(4-6): 755-761.

NICOLAI, V., GARBE, H., SIMON, M. & SCHÄFER U. 1996. Untersuchungen auf offengelassenen Tagebauflächen und auf unterschiedlich bewirtschafteten Agrarbrachen in Hessen. *Agrarökologie* 20: 1-116.

NOLL, F. C. 1878. Einige dem Rheintal von Bingen bis Coblenz eigentümliche Pflanzen und Tiere mit Rücksicht auf ihre Verbreitung und Einwanderung. *Jahresbericht des Vereins für Geographie und Statistik zu Frankfurt am Main* 40-42: 1-66.

PATTRI, H. O. E. 1936. Sind Hymenopteren und Orthopteren an bestimmte geologische Formationen gebunden. *Berichte der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde Gießen, Naturwissenschaftliche Abteilung* 17: 109-113.

PÉRICART, J. 1972. Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest-Paléarctique. *Faune de l'Europe et du Bassin Méditerranéen* 7: 1-402.

- PÉRICART, J. 1983. Hémiptères Tingidae Euro-Méditerranéens. Faune de France 69: 618 S.
- PÉRICART, J. 1984. Hémiptères Berytidae Euro-Méditerranées. Faune de France 70: 171 S.
- PÉRICART, J. 1987. Hémiptères Nabidae d'Europe occidentale et du Maghreb. Faune de France 71: 185 S.
- PÉRICART, J. 1990. Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe occidentale et du Maghreb. Faune de France 77: 238 S.
- PÉRICART, J. 1998. Hémiptères Lygaeidae Euro-Méditerranéens. Volume 1 Généralités. Systematique: Première partie. Faune de France. France et régions limitrophes 84 A: 475 S.
- PÉRICART, J. 1998. Hémiptères Lygaeidae Euro-Méditerranéens. Volume 2 Systematique: Seconde Partie Oxycareninae, Bledionotinae, Rhyparochrominae (1). Faune de France. France et régions limitrophes 84 B: 559 S.
- PÉRICART, J. 1998. Hémiptères Lygaeidae Euro-Méditerranéens. Volume 3 Systematique: Troisième partie. Faune de France France et régions limitrophes 84 C: 493 S.
- REBMANN, O. 1969. Über das Verschwinden von Insekten-Arten im letzten Jahrzehnt. Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 1(2): 1-2.
- REMANE, R. 1952. Die Wanzen der Fulda-Expedition. Berichte der Limnologischen Flußstation Freudenthal 3: 8-13.
- REMANE, R. & REIMER, H. 1989. Im NSG „Rotes Moor“ durch Wanzen (Heteroptera) und Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha) genutzte und ungenutzte „ökologische Lizenzen“ im Vergleich zu anderen Mooren und der übrigen Rhön. Telma Beiheft 2: 149-172.
- RIEGER, C. 1978. Zur Verbreitung von *Trigonotylus coelestialium* (KIRKALDY), 1902. Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 27: 83-90.
- RIEGER, C. 1981. Die Kirschbaumschen Arten der Gattung *Psallus* (Heteroptera, Miridae). Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 30: 91-96.
- RIEGER, C. 1985. Zur Systematik und Faunistik der Weichwanzen

Orthops kalmi LINNE und *Orthops basalis* COSTA (Heteroptera, Miridae). Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 59/60: 457-465.

IEGER, C. 1996. *Strongylocoris niger* HERRICH-SCHÄFFER - ein Beitrag zur Verbreitung und Wirtspflanzenbindung (Heteroptera: Miridae). Entomol. Z. 106(8): 336-340.

RIEGER, C., GÜNTHER, H. & BURGHARDT, G. 1989. Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Griesheimer Düne“ bei Darmstadt (Insecta, Heteroptera). Hessische Faunistische Briefe 9(3): 38-53.

SATTLER, W. 1957. Beobachtungen zur Fortpflanzung von *Gerris najas* DE GEER, (Heteroptera). Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere 45: 411-428.

SCHMIDT, K. 1998. Untersuchungen zum Einfluß verschiedener Bewirtschaftungsmethoden auf Flora und Fauna mesophilen Grünlandes in Mittelhessen. Jahrbuch Naturschutz in Hessen 3: 80-84. *

SCHUMACHER, F. 1911. Beiträge zur Kenntnis der Rhynchotenfauna Deutschlands (Hemipt.) I. Die deutschen Arten der Subfam. Oxycaenina (Hem. Het. Fam. Lygaeidae). Deutsche Entomologische Zeitschrift 1911: 213-215.

SIMON, H. 1995. Nachweis von *Dicyphus escaleraei* LINDBERG, 1934 (Heteroptera: Miridae) in Mitteleuropa. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 8: 53-63.

SINGER, K. 1952. Die Wanzen (Hemiptera - Heteroptera) des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg 5: 1-128.

TICHEL, W. 1925-1938. Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen, (Hemiptera-Heteroptera). Berlin: Eigenverlag. 499 S.

STRECKER, S. 1997. Vergleichende Untersuchungen der Auswirkungen unterschiedlicher Salzgehalte und Ionenspektren auf die Lebensgemeinschaften versalzter Oberflächengewässer in Osthessen. Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz 243: 177 S + 110 S Anhang.

SCHARNTKE, T. 1983. Zur Arthropodenfauna eines xerothermen Steilhanges am Sonderrain bei Bad Wildungen (Nordhessen). Philippia 5(2): 170-178.

WAGNER, E. 1941. IX. Teil. 21. Familie: Miridae (Capsidae auct.). In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. IX. Teil 21. Familie: Miridae (Capsidae auct.). Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede. 160 S.

WAGNER, E. 1943. IX. Teil 21. Familie: Miridae (Capsidae auct.). In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas Deutsche Entomologische Zeitschrift 9: 3-160.

WAGNER, E. 1945. X. Teil 21. Familie: Miridae (Capsidae auct.) Fortsetzung. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas, Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede. S. 161-320.

WAGNER, E. 1952. Blindwanzen oder Miriden. In: DAHL, M. & BISCHOFF, H. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Jena: Gustav Fischer Verlag. 41: 1-186.

WAGNER, E. 1956. X.I Teil. 21. Familie: Miridae (Capsidae auct.) Fortsetzung. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas, Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. Frankfurt am Main: Graphia Frankfurt Alfred Huss & Co. S. 321-480.

WAGNER, E. 1961. 1. Unterordnung: Ungleichflügler, Wanzen, Heteroptera (Hemiptera). In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig: Verlag Quelle & Meyer. Band 4 Lieferung 3 (Heft 10a): 173 S.

WAGNER, E. 1966. Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. In: DAHL, M. & PEUS, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Jena: Gustav Fischer Verlag. 54: 1-235.

WAGNER, E. 1967. Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. In: DAHL, M. & PEUS, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. Jena: Gustav Fischer Verlag. 55: 1-103.

WENDT, A. 1941. 16. Familie. Cimicidae LATREILLE 1804. In: GULDE, J.: Die Wanzen Mitteleuropas, Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. VIII. Teil. S. 119-131. Frankfurt am Main: Verlag Otto H. Wrede.

WERNER, D. J. 1997. Beobachtungen zur Biologie und Ausbreitung der

Streifenwanze, *Graphosoma lineatum* L. (Hemiptera-Heteroptera-Pentatomidae). Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag 1996: 171-184.

WOLFRAM, E. M. 1993. Nachtrag zu „In memoriam KARL SINGER“ von STADLER & NOLL (1959). Nachrichten des naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg 101: 33-34.

ZEBE, V. 1957. Zur Hemipterenfauna des Mittelrheingebietes. Nachrichten des naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg 57: 75-91.

ZEBE, V. 1963. Zur Hemipteren-Fauna des Mittelrheingebiets II. Nachrichten des naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg 70: 23-36.

ZEBE, V. 1971. Heteropteren im Mittelrheingebiet. Decheniana 124(1): 39-65.

ZEBE, V. 1972. Zur Hemipterenfauna des Mittelrheingebietes III. Nachrichten des naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg 81: 13-25.

ZIMMERMANN, G. 1983. Aquatische und semiaquatische Heteroptera des Roten Moores (Rhynchota, Hemiptera). In: NENTWIG, W. & DROSTE, M. (Hrsg.): Die Fauna des Roten Moores in der Rhön, Marburg 193 S. S. 56-60.

ZIMMERMANN, G. 1996. Rote Liste der Wasserwanzen Hessens. MagNatur 1(2): 72-77.

ZIMMERMANN, G. 1997. Zur Verbreitung und Gefährdung (Rote Liste) der aquatischen und semiaquatischen Heteropteren Hessen (Nepomorpha und Gerromorpha). Heteropteron 3: 23-31.

ZIMMERMANN, G. 1998. Rote Liste der Wasserwanzen (Nepomorpha und Gerromorpha) Hessens. Hrsg.: Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. 24 S.

ZIMMERMANN, G. & MORTEL, C. (im Druck). Wanzen (Heteroptera). In: HESSISCHE VEREINIGUNG FÜR NATURSCHUTZ UND, LANDSCHAFTSPFLEGE (HVNL): AK Grundlagen. Aufstellung der planungsrelevanten Tier- und Pflanzengruppen und ihrer Eignung für die Bewertung unterschiedlicher Biotoptypen. 18 S.

10.2 Graue Literatur

BORNHOLDT, G. 1984. Wanzen (Heteroptera). In: BORNHOLD, G.: Gutachten zur Schutzwürdigkeit der „Viehtrift von Marborn“ 19 S.

BORNHOLDT, G. 1984. Wanzen (Heteroptera). In: BORNHOLD, G.: Gutachten zur Schutzwürdigkeit des „Seifriedshain“ 15 S.

BORNHOLDT, G. 1984. Vergleichende Untersuchungen zur Wanzen- und Zikadenfauna zweier Trockenhänge im Raum Schlüchtern. Frankfurt am Main: Johann Wolfgang Goethe-Universität. (Diplomarbeit). 190 S.

BORNHOLDT, G. 1986. Wanzen (Heteroptera). In: BUND Main-Kinzig: Vorläufiger Pflegeplan für das geplante NSG „Hölle und Weinberg von Kressenbach“ 16 S.

BORNHOLDT, G. 1995. Beschreibung der Untersuchungsgebiete und der eingesetzten Insektizide. Vortragsmanuskript (Mittleuropäische Heteropterologentagung) : unpaginiert.

GEISTHARDT, M. 1992. Indikator-Artenliste. Versuch der Erarbeitung einer für Hessen gültigen vorläufigen Entomo-Indikator-Artenliste unter Berücksichtigung der Biotoptypen. Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. 112 S.

MEYER, C. 1984. Untersuchungen über die Zoozönose an Hainbuche (*Carpinus betulus* L.) im Naturpark Hoher Vogelsberg. Gießen: Justus Liebig-Universität: Diplomarbeit. 138 S.

MITTNACHT, P. T. 1990. Untersuchungen über die Zoozönose an Weiden-Arten (*Salix* spec.) im Vogelsberg. Gießen: Justus Liebig-Universität: Diplomarbeit. 141 S.

MORKEL, C. 1996. Zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des NSG „Im Pfaffendriesch“ bei Freiensteinau. In: PROJEKTGRUPPE FH ANHALT, HAPPEL, E., MORKEL, C. & RICHTER, K.: Schutzwürdigkeitsgutachten für das geplante NSG „Im Pfaffendriesch“: Regierungspräsidium Gießen, unveröffentlicht, Anhang I, 29 S.

MORKEL, C. 1997. Mittelfristiger Pflegeplan 1997-2006 für das NSG „Eichköppel bei Eichelsdorf“. Regierungspräsidium Gießen, unveröffentlicht, 1-50, 3 Karten.

MORKEL, C. 1998. Wanzen (Heteroptera). In: MORKEL, C., PFAFF, S., SCHMIDT, A. & WOLTERS, V.: Artenschutzorientierter Nutzungsverbund für Grünlandbiotop, in Hessen am Beispiel des Wetteraukreises (Naturräume, Wetterau und Vogelsberg). Stiftung Hessischer Naturschutz, unveröffentlichtes Gutachten, I-VI, 1-148. Gießen.

MORKEL, C. 1998. Wanzen (Insecta: Heteroptera). In: NATURSCHUTZ-ZENTRUM HESSEN PROJEKT GmbH., Effizienzkontrolle auf Grünlandparzellen am „Wingert“ in Friedberg-Dorheim. Unveröffentlichter Bericht im Auftrag des ARLL Friedberg, 21 S. Wetzlar.

10.3 Weitere zitierte Literatur ohne hessische Fundangaben

AUKEMA, B. 2000. The taxonomic status of *Scolopostethus pseudo-grandis* WAGNER (Heteroptera: Lygaeidae). Tijdschrift voor Entomologie 143: 295-296.

AUKEMA, B. & RIEGER, C. (Hrsg.) 1999. Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 3: Cimicomorpha II. Amsterdam: The Netherlands Entomological Society. 577 S.

AUKEMA, B. & RIEGER, C. (Hrsg.) 2001. Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 4: Pentatomomorpha I. Amsterdam: The Netherlands Entomological Society. 346 S.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 1998. Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 450 S.

GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. 2000. Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e. V. Supplement 7: 69 S.

JANSSON, A. 1986. The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. Acta Entomologica Fennica 47: 1-94.

SCHUH, R. T. & SLATER, J. A. 1995. True bugs of the world (Hemiptera: Heteroptera). Classification and natural history. Ithaca & London: Cornell University Press. 336 S.

STICHEL, W. 1955-1962. Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa (Hemiptera-Heteroptera Europae) Vol. 1 (= Heft 1-6): Hydroco-

riomorpha et Amphibicorioromorpha. S. 1-168. Vol. 2 (Heft 6-28): Cimicomorpha (Miridae). S. 169-907. Vol. 3 (Heft 1-14): Cimicomorpha (Cimicoidea excl. Miridae; Reduvioidea; Saldoidea; Tingioidea). S. 1-428. Vol. 4 (Heft 1-27): Pentatomorpha. S. 1-838. General-Index. S. 1-110.. Berlin-Hermsdorf: Eigenverlag.

WACHMANN, E. 1989. Wanzen beobachten - kennenlernen. Melsungen: Verlag Neumann-Neudamm. 274 S.

WAGNER, E. 1949. *Scolopostethus pseudograndis* n. sp. (Hem. Het. Lygaeidae). Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatarbeit Hamburg 30: 50-52.

WAGNER, E. 1971. Die Miridae HAHN, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera) Teil 1. Entomologische Abhandlungen 37 Supplement: 484 S.

WAGNER, E. 1973. Die Miridae HAHN, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera) Teil 2. Entomologische Abhandlungen 39 Supplement: 421 S.

WAGNER, E. 1975. Die Miridae HAHN, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera) Teil 3. Entomologische Abhandlungen 40 Supplement: 483 S.

WAGNER, E. & WEBER, H.-H. 1964. Miridae. Faune de France 67: 589 S.

WAGNER, E. & WEBER, H.-H. 1978. Die Miridae HAHN 1831 des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera) Nachträge zu den Teilen 1-3. Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 42 Supplement: 96 S.

11. Danksagung

Wir danken Frau HELGA SIMON für die Mitteilung des Erstnachweises von *Isometopus mirificus* für Hessen und Herrn Dr. CHRISTIAN RIEGER für die Überlassung seiner hessischen Funddaten sehr herzlich. Herr Dr. ERNST HEISS lieferte uns wertvolle Hinweise zur Aradidenfauna.

12. Anschriften der Autoren

Dr. Günter Bornholdt
Ziegenbergweg 1
36381 Schlüchtern

Wolfgang H. O. Dorow
Forschungsinstitut Senckenberg
Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt am Main

Dr. Hannes Günther
Eisenacher Straße 25
55218 Ingelheim

Dr. Carsten Morkel
Butzbacher Straße 20
35510 Butzbach/Pohl-Göns

Prof. Dr. Reinhard Remane
Thüringer Straße 7
35041 Marburg

Herausgeber:

Hessisches Ministerium
für Umwelt, ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
- Referat Öffentlichkeitsarbeit
und Umweltbildung-
Mainzer Straße 80
65185 Wiesbaden

Bearbeitung:

Hessisches Ministerium
für Umwelt, ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
– Referat Biotop- und
Artenkartierung, Artenhilfs-
maßnahmen –
Hölderlinstraße 1-3
65187 Wiesbaden

Gestaltung:

Studio R. Zerzawy AGD
65329 Hohenstein

Druck:

Fa. Elektra
65527 Niedernhausen

ISBN:

3-89274-231-6

November 2003

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen, Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen, Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift der Empfängerin, dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

